



Hamburg
Frankfurt
München
Berlin

H1 ZWISCHENBERICHT
ZUM 30. JUNI 2022

	H1-2022 As-if*	H1-2022	H1-2021	H1-2020
Assets under Management				
LLOYD FONDS LIQUID ASSETS in Mrd. EUR	4,7	4,3	2,0	1,1

Konzernzahlen

in Mio. EUR

Umsatzerlöse (brutto)	13,4	8,8	18,2	6,2
EBITDA	-4,4	-6,7	7,2	-2,4
Operativer Cashflow		0,0	13,0	-0,5
Bilanzsumme		125,7	112,4	95,1
Eigenkapital		61,5	47,2	37,5
Eigenkapitalquote (in %)		48,9	42,0	39,4
Ergebnis je Aktie (in €)		-0,45	0,28	-0,30
Mitarbeiterzahl (zum 30.06)**		128	73	72

Prozentzahlen werden auf TEUR-Zahlen ermittelt.

* As-if-Betrachtung, siehe untenstehende Erläuterung.

** Mit Lange Assets & Consulting GmbH und Bayerische Vermögen-Gruppe, ohne growney GmbH.

As-if-Betrachtung Konzern 1. Hj. 2022

				Lloyd Fonds-Konzern as-if-Betrachtung
as-if-Betrachtung				BV Holding AG / Selection Asset Management GmbH (vollkonsolidiert ab. 01.04.2022)
as-if-Betrachtung				Lange Assets & Consulting GmbH (vollkonsolidiert ab. 30.06.2022)
Q1	Q2	Q3	Q4	

Durch die deutlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis des Lloyd Fonds-Konzerns im 1. Hj. 2022 soll durch die as-if-Betrachtung eine transparentere Darstellung der Ertragsituation angeboten werden.

Die Vollkonsolidierung der BV Holding AG erfolgt nach dem Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens seitens der BaFin seit dem 1. April 2022. In der as-if-Betrachtung des Lloyd Fonds-Konzerns für das 1. Hj. 2022 wird die BV Holding AG entsprechend inklusive der Selection Asset Management GmbH ab

dem 1. Januar 2022 berücksichtigt, da die rückwirkende Verschmelzung mit entsprechenden Ergebnisabführungsverträgen nach Umsetzung des verschmelzungsrechtlichen Squeeze Out ab diesem Stichtag wirksam werden.

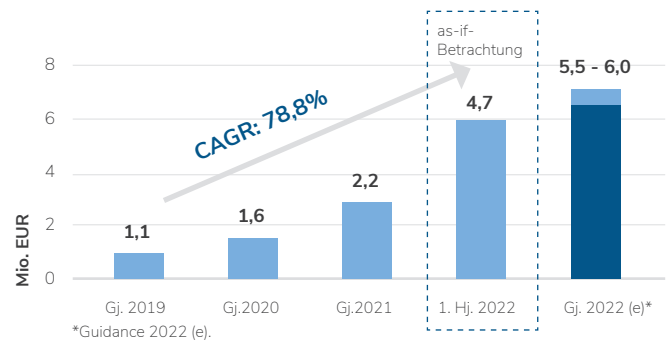
Für die Lange Assets & Consulting GmbH erfolgt diese seit dem 30. Juni 2022. Die Gesellschaft wird deshalb in der as-if-Betrachtung im 1. Halbjahr 2022 nicht mehr als Finanzbeteiligung berücksichtigt.



As-if-Betrachtung AuM 1. Halbjahr 2022: 4,7 Mrd. EUR

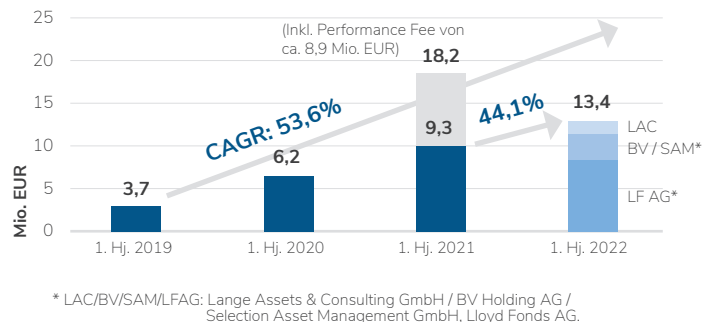
Zum 30. Juni 2022 wird in der as-if-Betrachtung ein Asset under Management Volumen (AuM) von rund 4,7 Mrd. EUR gemanagt. Dies entspricht einer CAGR, also einer jährlichen annualisierten Wachstumsrate von knapp 80 % seit 2020 bis zum 30. Juni 2022.

Die AuM-Guidance für den Konzern zum 31. Dezember 2022(e) sieht 5,5 - 6,0 Mrd. EUR gemäß Ad-Hoc-Mitteilung vom 24. Mai 2022 vor.



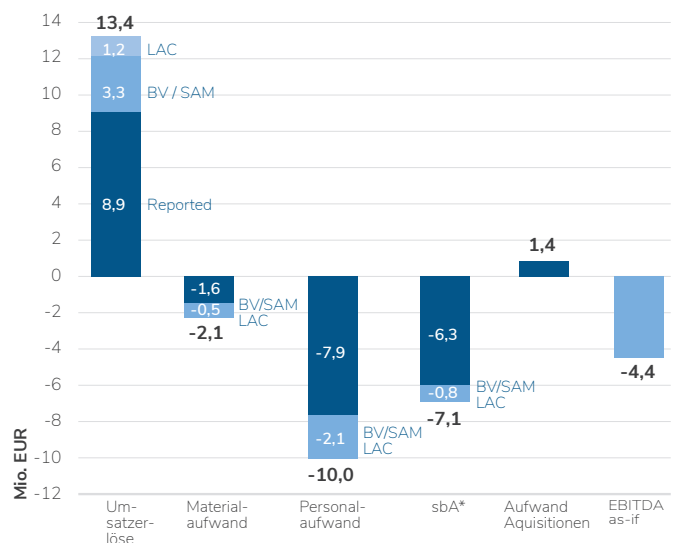
As-if-Betrachtung Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2022: 13,4 Mio. EUR

In der as-if-Betrachtung ab dem 1. Januar 2022 stiegen die fixen Umsatzerlöse im Vergleich zum 1. Hj. 2021 von 9,3 Mio. EUR um über 44 % auf 13,4 Mio. EUR. Dies entspricht einer CAGR-Wachstumsrate von rund 54 % seit 2019. Im 1. Hj. 2021 wurden aufgrund der positiven Kapitalmarktentwicklung zusätzlich Performance-Fees in Höhe von rund 8,9 Mio. EUR erzielt.



As-if-Betrachtung EBITDA 1. Halbjahr 2022: -4,4 Mio. EUR

In der as-if-Betrachtung ab dem 1. Januar 2022 ergeben sich durch den größeren Konsolidierungskreis des Lloyd Fonds-Konzerns ebenfalls höhere Materialaufwendungen, Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR. Daneben sind im 1. Hj. 2022 einmalige Akquisitionskosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR angefallen, die in der as-if-Betrachtung normalisiert werden. Das EBITDA des 1. Halbjahres 2022 in der as-if-Betrachtung beträgt -4,4 Mio. EUR.



* sbA: Sonstiger betrieblicher Aufwand.

Inhalt



Unternehmen

„Mit LAIQON zu GROWTH 25“. Interview mit Dipl.-Ing. Achim Plate, Chief Executive Officer der Lloyd Fonds AG	8
Lloyd Fonds-Aktie	16

Konzernzwischenlagebericht

1 Wirtschaftsbericht	20	3 Mitarbeiterbericht	27
2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	23	4 Risikobericht	28
		5 Nachtragsbericht	28
		6 Prognosebericht	29

Konzernzwischenabschluss

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36	5 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	40
2 Konzern- Gesamtergebnisrechnung	37	6 Konzernanhang	41
3 Konzern-Bilanz	38	7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	56
4 Konzern-Kapitalflussrechnung	39	8 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	57



Lloyd Fonds AG

Das Bürogebäude "An der Alster 42", Hauptsitz der Lloyd Fonds AG.





Lloyd Fonds AG: „Mit LAIQON zu GROWTH 25“

Dipl.-Ing. Achim Plate
Chief Executive Officer (CEO)
der Lloyd Fonds AG



Im Interview zur Entwicklung im
1. Halbjahr 2022 und zur
Strategie 2023/25 2.0

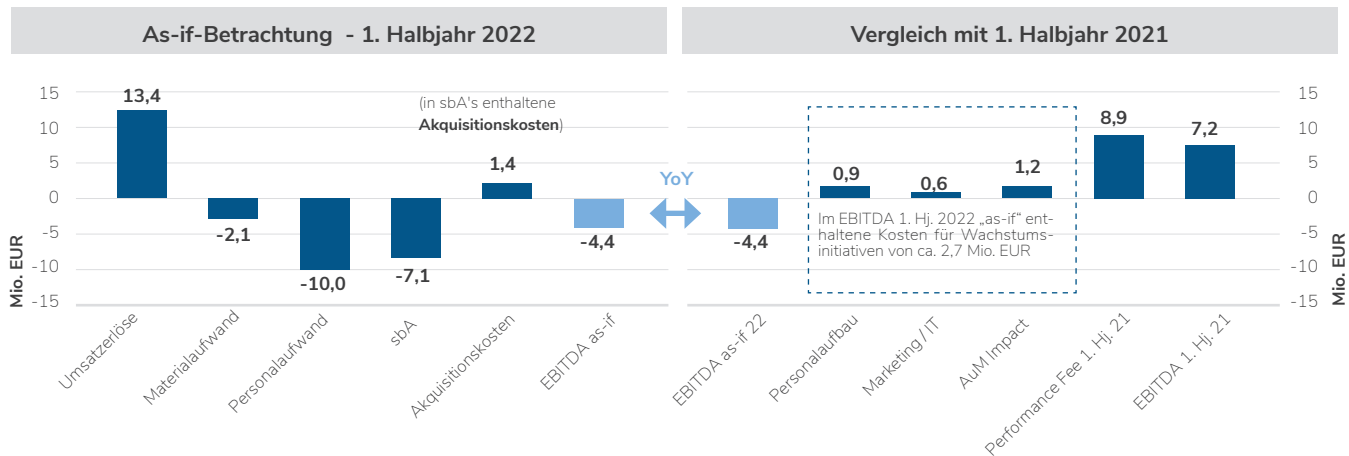
Wie beurteilen Sie das 1. Halbjahr 2022?

Achim Plate: Vor dem Hintergrund der geopolitischen Herausforderungen, anhaltender Pandemie, hoher Inflation und den Auswirkungen auf den Kapitalmarkt ist das bisherige Jahr 2022 herausfordernd. Trotz allem erhöhten sich die Assets under Management (AuM) in unserer as-if-Betrachtung innerhalb von zwölf Monaten organisch und anorganisch um 135 % von 2,0 Mrd. EUR zum 30. Juni 2021 auf knapp 4,7 Mrd. EUR. In dieser Betrachtung sind die AuMs der growney GmbH, unserer Beteiligung an dem Berliner FinTech und Robo-Advisor, noch gar nicht enthalten. Daneben konnten wir der Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 21. Juli 2022 unsere erweiterte Strategie 2023/25 2.0 mit dem ambitionierten Wachstumsplan GROWTH 25 vorstellen.

Was waren die Meilensteine im 1. Halbjahr?

Achim Plate: Im 1. Hj. 2022 haben wir mit dem Abschluss der beiden Inhaberkontrollverfahren der BV Holding AG und der growney GmbH, der Durchführung einer Kapitalerhöhung, die zu einem Bruttomittelzufluss von 7,4 Mio. EUR führte, der Wandlung der Wandelschuldverschreibung 2019/2022 durch sämtliche Investoren und insbesondere der Ausarbeitung unserer neuen Strategie 2023/25 2.0 und den damit verbundenen neuen Wachstumszielen im Rahmen von GROWTH 25 weitere Meilensteine für die zukünftige Positionierung der Lloyd Fonds AG erfolgreich umgesetzt. Mit dieser Plattformstrategie wollen wir unser Wachstum in den nächsten Jahren noch skalierbarer gestalten.

Wie bewerten Sie das Halbjahresergebnis des Konzerns?



Achim Plate: Hier muss man zunächst verstehen, dass wir bei unserem reportetem Halbjahresergebnis die Ergebnisse der BV Holding AG erst seit dem 1. April im Konsolidierungskreis des Konzerns berücksichtigen konnten. Ebenso sind die Ergebnisse der erst seit dem 30. Juni 2022 vollkonsolidierten Lange Assets & Consulting GmbH hierin nicht enthalten.

In unserer as-if-Betrachtung ab dem 1. Januar 2022 sind die Umsätze des Lloyd Fonds-Konzerns ohne Vereinnahmung von nennenswerten Performance Fees auf 13,4 Mio. EUR gestiegen. Gegenüber den fixen Umsatzerlösen von 9,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 ist dies eine Wachstumsrate von 44,1%.

Das kapitalmarktbedingte Ausbleiben der Performance Fees im 1. Hj. 2022 schlägt sich natürlich auch im EBITDA nieder, also dem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Im 1. Hj. erzielten wir ein um mit Akquisitionskosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR bereinigtes as-if-EBITDA von -4,4 Mio. EUR. Darüber hinaus hatten wir durch unseren Wachstumskurs erhöhte Aufwendungen gegenüber der Vergleichsperiode.

Beispielsweise haben wir im 1. Halbjahr 2022 mit 0,9 Mio. EUR durch Neueinstellungen von weiteren Experten das Humankapital der Gesellschaft ausgebaut. Darüber hinaus haben erhöhte IT-Aufwendungen im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Plattform sowie entsprechend gestiegene Marketingaufwendungen zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR geführt.

Vergleichen wir unser Ergebnis mit dem um Performance Fee bereinigten EBITDA aus dem 1. Halbjahr 2021, kann man von einem stabilen EBITDA sprechen.

Dies ist vor dem Hintergrund unserer Wachstumsgeschwindigkeit und den Verwerfungen am Kapitalmarkt aus meiner Sicht ein respektables Ergebnis. Wir konnten den Konsolidierungskreis des Konzerns erheblich ausweiten, haben die Integration der BV Holding AG planmäßig begonnen und die Voraussetzungen für weiteres Wachstum mit GROWTH 25 geschaffen.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 21. Juli haben Sie nun ihre erweiterte Strategie 2023/25 2.0 präsentiert, womit auch ein Namenswechsel verbunden ist. Aus der Lloyd Fonds AG wird die LAIQON AG. Was steckt hinter dem geplanten Namenswechsel?

Achim Plate: Zweierlei. Zum einen haben wir festgestellt, dass der Name Lloyd Fonds ungeachtet des seit dem Jahr 2018 entwickelten neuen Geschäftsmodells immer noch von Teilen der Öffentlichkeit und von Kundinnen und Kunden zu sehr mit dem alten Geschäftsmodell der Publikums-AIF assoziiert wird. Zum anderen spiegelt der bisherige Name unsere neue Strategie 2023/25. 2.0. nicht mehr hinreichend wider. Wir planen die Umstellung auf den neuen Namen im vierten Quartal dieses Jahres nach Vorliegen aller markenrechtlichen Voraussetzungen.

Wofür steht nun LAIQON?

Achim Plate: Wir werden uns mit LAIQON als Premium-Qualitätsanbieter mit einem Full-Service Angebot mit nachhaltigen Produkten und Lösungen sowohl an Privatkunden als auch an institutionelle Kunden wenden. Wir setzen dabei auf die Erfahrung unser Experten, also IQ und auf die Macht der Daten, also KI. Darüber hinaus spielt die Nutzerzentrierung und das Thema der Nachhaltigkeit im Fonds- und Vermögensmanagement eine entscheidende Rolle. Dafür steht unser neuer Name LAIQON auch mit dem Buchstaben Q für Qualität.

Ihr Markenclaim lautet dann „WEALTH. NEXT GENERATION.“ Was wollen Sie damit ausdrücken?

Achim Plate: Zunächst einmal ist es unser Ziel, Lösungen für alle Kundengruppen und Bedürfnisse bieten zu können. Ein besonderes Anliegen ist es uns darüber hinaus, das Angebot von LAIQON insbesondere auch an die nächste Vermögensgeneration, sprich die NEXT GENERATION heranzutragen. Die Individualität, Verfügbarkeit und digitale Kompetenz sind unser Grundstein, so dass LAIQON mit seiner Kompetenz und Innovationsfähigkeit sehr schnell auf die verändernden Kunden- und Marktbedürfnisse eingehen kann. Also NEXT GENERATION im Sinne von „State of the Art“ zum jeweiligen Zeitpunkt.

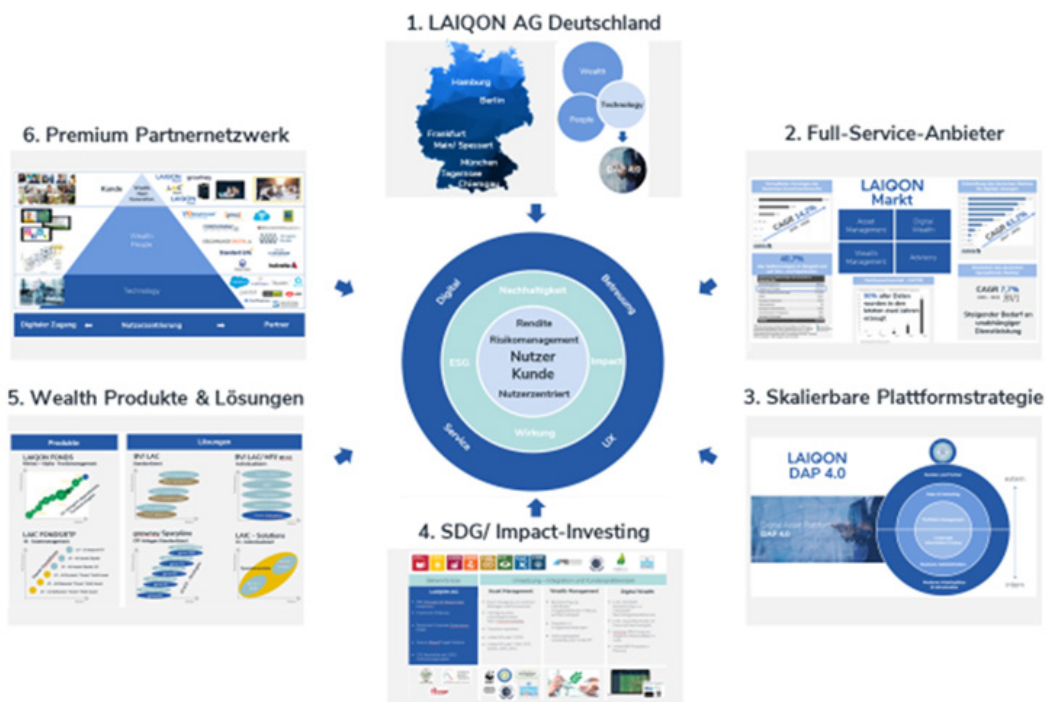
Was steht daneben inhaltlich im Mittelpunkt dieser Strategie?

Achim Plate: Im Mittelpunkt unserer Strategie 2023/25 2.0 steht der Kundennutzen. Unser Handeln ist ganzheitlich nutzerzentriert ausgerichtet. Dies können wir, weil wir mit unserer Digital Asset Plattform, der DAP 4.0, eine aus unserer Sicht im Wettbewerb einzigartige Plattformstrategie aufgebaut haben, mit der wir unser umfangreiches Netzwerk von Technologie- und Vertriebspartnern enablen können. Über eine offene API-Schnittstellenstruktur ist es diesen möglich, jederzeit und ohne mediale Brüche miteinander zu interagieren und zu kommunizieren. Ziel ist es, unseren Kunden die bestmögliche User-Experience innovativ erleb- und spürbar zu machen. Damit stellen wir die Kundenbedürfnisse 2025 als Strategietreiber in den absoluten Fokus unseres Handelns.

Sie sprechen die LAIQON-Plattformstrategie an. Bitte erläutern Sie uns diese etwas näher. Wo liegen deren Vorteile für die Gesellschaft, wo für Ihre Kunden?

Achim Plate: Die LAIQON DAP 4.0 ist unser digitales Herzstück und zentrale Komponente der Plattformstrategie. Ich nenne Sie gerne unser Daten Schnellboot, das uns befähigt, sämtliche internen und externen Geschäfts- Abwicklungs- und Unterstützungsprozesse abzubilden. Im Ergebnis bieten wir damit unseren Kunden aktuell rund 50 Wealth Produkte und Lösungen an, die sowohl von unserem Portfoliomanagement- und Vermögensverwaltungs-Teams als auch auf Basis künstlicher Intelligenz gesteuert werden. Anders als die allermeisten Wettbewerber, können wir damit als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb nahezu sämtliche Bedürfnisse

Nutzerzentrierung



der Kunden, vom Kapitalaufbau bis hin zu risikooptimierten digitalen Anlagelösungen bieten. Wir positionieren uns damit als Premium Full-Service-Anbieter in den Wachstumsmärkten Asset- und Wealth Management, Digital Wealth und Advisory.

Woher haben Sie die notwendigen Ressourcen und die nötigen Kompetenzen dafür?

Achim Plate: Wir haben durch unsere gezielte Akquisitionsstrategie seit 2018 eine Bandbreite an Spezialisten Teams in allen vier Wachstumsmärkten bei uns im Hause, welche ihre Reputation, ihre Kontakte und ihre Investorerfahrung in die Gesellschaft und zum

Nutzen der Kunden einbringen. Beispielsweise verfügen wir jetzt mit der MFI Asset Management GmbH als Tochtergesellschaft der BV Holding AG über eine spezielle Einheit, die sich auf die Verwaltung institutioneller Gelder vorwiegend in Form von individualisierten Spezialmandaten spezialisiert hat und hier über umfangreiche Expertisen und ein ausgesprochenes Netzwerk verfügt. Dadurch sind wir in der Lage, vermehrt auch neue bisher unerreichte Zielgruppen anzusprechen.

Spezialisten-Teams



Ein weiterer Schwerpunkt in der Umsetzung der Strategie 2023/25 2.0 soll nachhaltiges-Investieren sein. Was ist hier das konkrete Ziel?

Achim Plate: Wir wollen zukünftig eine führende Rolle in der Industrie im Hinblick auf nachhaltiges Investieren einnehmen. Dies folgt unserer Überzeugung, dass sich nachhaltige Investitionen, wenn sie zielgerichtet und zukunftsweisend sind, am Markt als Mindeststandard etablieren werden.

Im Zielbild wollen wir unser Produkt- und Lösungsportfolio so ausbauen, dass diese Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor entsprechen.

Umsetzung Nachhaltigkeit: Integration - Transformation - Wirkung















Bekenntnisse	Umsetzung – Integration und Kundenpräferenzen		
LAIQON AG <ul style="list-style-type: none"> PRI-Principles for Responsible Investment Frankfurter Erklärung Deutscher Corporate Governance Kodex Science Based Target Initiative CO₂ Neutralität seit 2020, Aufforstungsprojekte 	Asset Management <ul style="list-style-type: none"> Klare Abwägung von positiven Beiträgen und Kontroversen Verfolgung eines zukunftsgerichteten SDG-Transitionspfades Transition bestärken Artikel 9 Fonds*: GDW Artikel 8 Fonds*: ADO, SYO, GMAS, WHC, EHC 	Wealth Management <ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung individueller Anlagepräferenzen in Bezug auf Nachhaltigkeit Integration in Anlageentscheidungen Leistungsangebot vollständig nach Artikel 8* 	Digital Wealth <ul style="list-style-type: none"> LAIC ADVISOR berücksichtigt u. a. individuelle Nachhaltigkeitspräferenzen LAIC: Zwei Mischfonds mit Fokus auf Nachhaltigkeit growney: Mischung aus negativer Selektion/Best-in-Class Artikel 8/9* Produkte in Planung
	   		 <p>Externer Support</p>  

* SFDR: Sustainable Finance Disclosure Regulation; Verordnung EU 2019/2088 des EUROPÄISCHEN PARLAMENTES und des RATES vom 27.11.2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Wo sehen Sie hier ihre besondere Kompetenz?

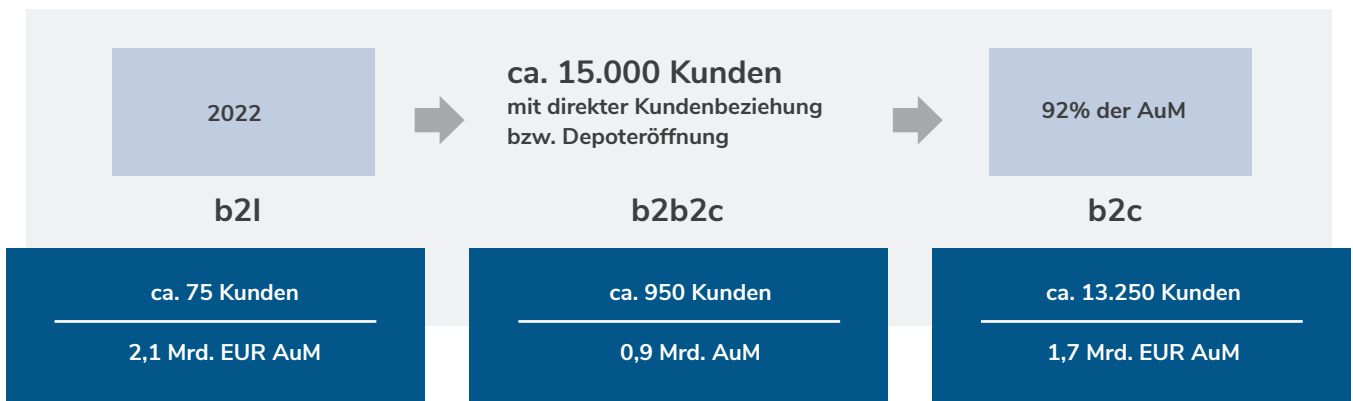
Achim Plate: Wir werden auch hier die Vorteile unserer DAP 4.0., also unser inzwischen aufgebautes Universum an Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen perspektivisch immer mehr nutzen und verstärkt in unsere Investmentprozesse integrieren. Dies ist momentan aus meiner Sicht wohl das größte Manko in der Industrie, da es derzeit noch viele Datenlücken in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeitsparametern gibt. Zudem haben wir bereits eine ernsthafte und glaubwürdige Positionierung des gesamten Konzerns im Bereich der Nachhaltigkeit aufgebaut und in den Bereichen Asset Management, Wealth Management und Digital Wealth relevante und materielle Nachhaltigkeitsparameter in die Investment- und Geschäftsprozesse integriert.

Sie wollen auch die Anzahl der direkten Kundenbeziehungen auf über 100.000 Kunden, deutlich ausbauen? Warum hat dies eine hohe Priorität?

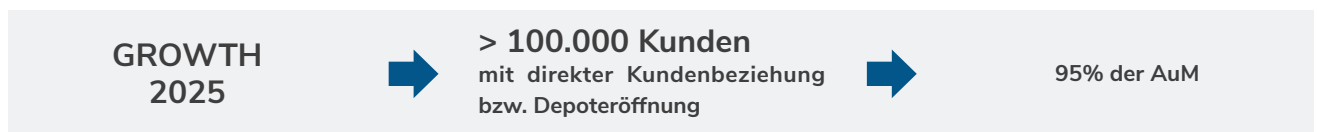
Achim Plate: Aktuell verfügen wir über rund 15.000 Kunden, mit denen eine direkte Kundenbeziehung, also ein Vertragsverhältnis besteht. Dies ermöglicht uns eine Maximierung einer individualisierten Betreuung. Durch die beiden jüngsten Akquisitionen ist es zudem gelungen, die Gruppierung der b2c-Beziehungen erheblich auszubauen. So führte die Akquisition der BV Holding AG in Kombination mit der growney GmbH zu einem Zugewinn von mehr als 10.000 direkten Endkundenbeziehungen. Zielbild bis 2025 ist es, die Anzahl der direkten Kundenbeziehungen auf über 100.000 zu steigern, was dann im Übrigen 95% unserer AuM's entspräche, mit welchen wir eine solche direkte Beziehung hätten. Dies bietet uns die Möglichkeit, die Kunden noch ganzheitlicher zu betreuen und Ihnen individualisierte Wealth Produkte und Lösungen anzubieten und damit die Kundenbindung und Zufriedenheit deutlich zu steigern.

Kunden

Heute



Morgen



Was sind die konkreten Wachstumsziele der Strategie 2023/25 2.0?

Achim Plate: Mit GROWTH 25 haben wir uns in der Umsetzung unserer Strategie zwei klare Ziele gesetzt. Bis 2025 planen wir erstens die AuM in den Geschäftsfeldern Asset Management, Wealth Management und Digital Wealth auf 8 bis 10 Milliarden Euro zu steigern. Dies entspricht einer CAGR, also einer jährlichen annualisierten Wachstumsrate in den Jahren 2023 bis 2025 von 16 Prozent. In diesem Zusammenhang streben wir zum anderen die Erzielung einer EBITDA-Marge von über 45 Prozent bezogen auf den Nettoumsatz an. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der durchschnittlichen historisch erwirtschafteten Performance-Fees unseres Produktspektrums.

Und mit welchen Maßnahmen wollen Sie das erreichen?

Achim Plate: Wir erwarten diesen Anstieg der Assets under Management aus organischem Wachstum. Beispielsweise durch den Aufbau weiterer digitaler Marketing- und Sales-Ansätze, der Implementierung neuer und innovativer Produktgruppen, der deutlichen Erhöhung direkter Kundenbeziehungen sowie dem Ausbau unserer Premium-Partnerschaften. Zusätzliche Akquisitionen schließen wir nicht aus. Diese müssen allerdings aus strategischen Gesichtspunkten zu einem Mehrwert führen. Die Weichen für organische Skalierung in allen Segmenten wurden in den Aufbaujahren 2019-2021 entsprechend gestellt und zahlen nun auf GROWTH 25 ein.

„Vermögen strukturieren, erhalten und mehren – das ist unsere Expertise und meine Leidenschaft. Gemeinsam haben wir es in der Hand, auf allen Ebenen neue Kunden zu gewinnen, zu wachsen und für unsere Kunden und Aktionärinnen und Aktionäre Werte zu schaffen.

Dafür setze ich mich mit meiner ganzen Kraft ein.“

Stefan Mayerhofer
Chief Wealth Officer (CWO)





Der Sitz der Unternehmenszentrale der BV Bayerische Vermögen GmbH in der "Brienner Str. 53a" in München.

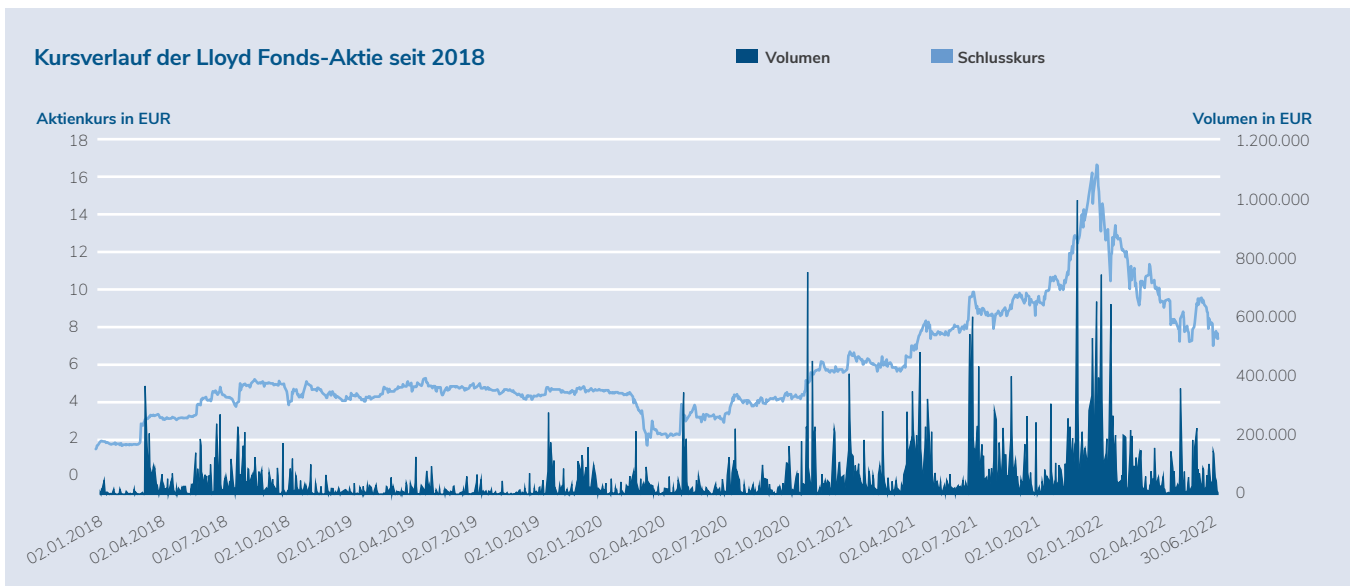
Lloyd Fonds-Aktie



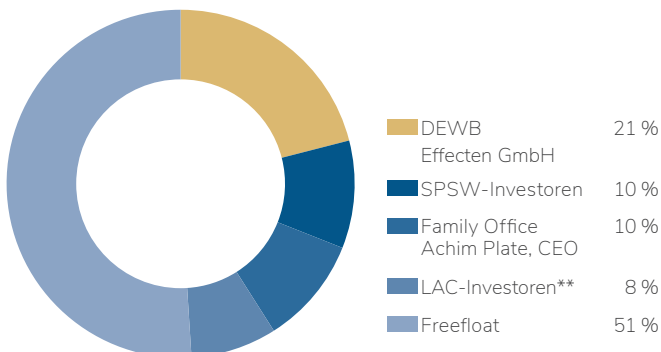
Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie

In einem global von negativen Wertentwicklungen geprägten Marktumfeld, der DAX erzielte im 1. Hj. 2022 ein Minus von 19,5 Prozent und damit das schwächste Ergebnis seit 2008, beendete die Aktie der Lloyd Fonds AG das 1. Hj. 2022 mit einem Schlusskurs (XETRA)

von 7,80 EUR. Die Marktkapitalisierung betrug zum Stichtag 30. Juni 2022 rund 121 Mio. EUR. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen über ausgewählte deutsche Börsenplätze betrug kumuliert 20.600 Stücke.



Aktionärsstruktur*



* Ca.-Angaben. Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale-Segment (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bestem Kenntnis der Gesellschaft und vollständig ohne Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität. Stand: Juni 2022.

** Lange Assets & Consulting GmbH.

Analysten

Folgende Banken, Research- und Wertpapierhäuser erstellen regelmäßig Analysen bzw. (Kurz-) Studien und Updates zur Lloyd Fonds AG:

SMC Research Update 28.07.2022 - Buy (unverändert), Kursziel: 13,50 EUR

Hauck & Aufhäuser Update 28.07.2022 - Buy (unverändert), Kursziel 11,00 EUR

M.M. Warburg & CO Update 26.07.2022 - Buy (unverändert), Kursziel: 13,90 EUR

Erfolgreich umgesetzte Barkapitalerhöhung 2022

Die Lloyd Fonds AG setzte im Februar 2022 eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht und einer parallel stattfindenden Privatplatzierung um. Sämtliche neuen Aktien wurden zu einem Ausgabekurs von 12,00 EUR platziert. Der weitaus überwiegende Teil der Barkapitalerhöhung wurde bei Altaktionären platziert, die neben der Nutzung ihrer Bezugsrechte darüber hinaus auch weitere Aktien bezogen haben. Zudem wurden im Rahmen einer Privatplatzierung auch neue Aktionäre gewonnen. Die Emission führt zu einem Brutto-Mittelzufluss von 7.380.000,00 EUR für die Lloyd Fonds AG.

Wandelschuldverschreibung 2019/2022 zu 100 % gewandelt

Die emittierte 3,75 %-Wandelschuldverschreibung 2019/2022 (ISIN: DE000A2YNQR7) wurde von sämtlichen den Investoren zu 100 % in Aktien der der Lloyd Fonds AG gewandelt. Insgesamt handelt es sich um einen Gesamtnennbetrag in Höhe von 6,1 Mio. EUR mit einem angepassten Wandlungspreis von 6,08 EUR je Aktie. Aufgrund der Wandlung wurden 1.003.816 neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Lloyd Fonds AG mit einem Nennbetrag von 1,00 EUR ausgegeben. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft auf aktuell 15.5 Mio. EUR. Eine entsprechende Gewinnberechtigung erfolgt rückwirkend ab dem 1. Januar 2022.

Ordentliche Hauptversammlung 2022

Auf der erneut virtuell abgehaltenen Hauptversammlung der Lloyd Fonds AG am 21. Juli 2022 wurden alle Beschlüsse zu den 11 Tagesordnungspunkten mit Zustimmungsquoten von 97,85 % bis zu 99,99 % gefasst.

Investor Relations

Im Kapitalmarkt agiert die Lloyd Fonds AG mit einer transparenten und kontinuierlichen Finanzkommunikation. Die Veröffentlichungen können auf der Webseite der Lloyd Fonds AG unter der Domain www.lloydfonds.ag im Bereich Investor Relations und Presse eingesehen werden.

Die Kapitalmarktarbeit soll u. a. durch die noch intensivere Teilnahme an Roadshows und Kapitalmarktконференzen weiter ausgebaut werden.

Stammdaten der Lloyd Fonds-Aktie

Börsenkürzel	WKN: A12UP2, ISIN: DE000A12UP29
Börsenplätze	Freiverkehr Frankfurt (Scale), Xetra, Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart und Tradegate
Marktsegment	Scale
Anzahl Aktien	15.515.114 Stücke
Corporate Brokerage	Baader Bank Aktiengesellschaft
Designated Sponsorship	Baader Bank Aktiengesellschaft
Capital Market Partner	Baader Bank Aktiengesellschaft
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR
Durchschnittskurs (1. Hj. 2022)*	10,49 EUR
Schlusskurs (30. Juni 2022)*	7,80 EUR
Tägliches Handelsvolumen (Durchschnitt 1 Hj. 2022)**	20.600 Stücke
Marktkapitalisierung (30. Juni 2022)	Rund 121 Mio. EUR

*Xetra.

** Eigene Berechnungen kumulierter, ausgewählter deutscher Börsenplätze über Bloomberg.



Der Konferenzraum "An der Alster 42", Hauptsitz der Lloyd Fonds AG.

L Konzernzwischenlagebericht 7



Konzernzwischenlagebericht



1 Wirtschaftsbericht

1.1 Geschäftsentwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld, also die anhaltende Covid-19-Pandemie sowie damit verbundene Logistikstörungen, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Inflations- und Wachstumssorgen stellten sich für die Kapital- und Finanzmärkte als außerordentliche Herausforderung dar. Entsprechend war das 1. Halbjahr 2022 global gesehen von negativen Wertentwicklungen an den internationalen Börsen geprägt.

Trotz dieses Kapitalmarktumfeldes wurde das Wachstum der Lloyd Fonds AG bei Kunden und Assets im 1. Hj. 2022 erfolgreich fortgesetzt. Die Assets under Management (AuM) des Lloyd Fonds-Konzerns stiegen zum 30. Juni 2022 wesentlich durch den Abschluss der Übernahme der BV Holding AG auf rund 4,3 Milliarden EUR. Dies entspricht einem Anstieg der AuM von 115 % gegenüber dem 1. Hj. 2021 in Höhe von rund 2,0 Mrd. EUR. In diesen Angaben ist das AuM-Volumen der durch die BV Holding AG und der Lloyd Fonds AG durchgeführten Übernahme der Selection Asset Management GmbH, München, nicht enthalten. Die AuM der growney GmbH, Berlin, an der die Lloyd Fonds AG zum Stichtag 30.06.2022 mit 17,75 Prozent beteiligt ist, sind ebenfalls noch nicht berücksichtigt.

Im 1. Halbjahr 2022 erwirtschaftete der Lloyd Fonds-Konzern ein Konzernperiodenergebnis nach Steuern und nach Zurechnung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von -6,8 Mio. EUR (1. Hj. 2021: 3,7 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse des Lloyd Fonds-Konzerns betragen 8,8 Mio. EUR brutto (1. Hj. 2021: 18,2 Mio. EUR). Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation (EBITDA) betrug im 1. Halbjahr 2022 -6,7 Mio. EUR (1. Hj. 2021: 7,2 Mio. EUR). Der operative Cashflow betrug -0,02 Mio. EUR (1. Hj. 2021: 13,0 Mio. EUR).

1.2 Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2022

Barkapitalerhöhung der Lloyd Fonds AG umgesetzt

Die Lloyd Fonds AG setzte im Februar 2022 eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht mit einer parallel stattfindenden Privatplatzierung durch Ausgabe von 615.000 neuen Aktien um. Trotz des sehr volatilen Marktumfeldes an den weltweiten Börsen konnten sämtliche neuen Aktien zu einem Ausgabekurs von 12,00 EUR platziert werden. Die Emission führt zu einem Brutto-Mittelzufluss von 7.380.000,00 EUR für die Lloyd Fonds AG. Die neuen Aktien sind bereits ab dem 1. Januar 2021 gewinnanteilsberechtig.

Der weitaus überwiegende Teil der Barkapitalerhöhung wurde bei Altaktionären platziert, die neben der Nutzung ihrer Bezugsrechte darüber hinaus auch weitere Aktien bezogen haben. Zudem konnten im Rahmen einer Privatplatzierung auch neue Aktionäre gewonnen werden.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung löste einen Ausschlusszeitraum für die Ausübung der Wandlungsrechte der Wandelschuldverschreibungsinhaber der von der Lloyd Fonds AG emittierten 3,75 % Wandelschuldverschreibung 2019/2022 (ISIN: DE000A2YNQR7) sowie der 5,5 % Wandelschuldverschreibung 2020/2024 (ISIN: DE000A289BQ3) aus. Um den Wandelschuldverschreibungsinhabern dennoch die Möglichkeit zur Wandlung zu geben, stellte die Gesellschaft sicher, dass Wandlungserklärungen auch noch in einer Nachlauffrist von 21 Tagen ab Ablauf des Ausschlusszeitraums angenommen wurden. Zudem wurde der Wandlungspreis beider Wandelschuldverschreibungen angepasst.

Abschluss Inhaberkontrollverfahren growney GmbH

Die Lloyd Fonds AG hat am 28. Februar 2022 die in zwei Tranchen stattfindende Barkapitalerhöhung an der growney GmbH abgeschlossen. Damit beteiligte sich die Lloyd Fonds AG in einem ersten Schritt über Bareinlagen in Höhe von insgesamt 3 Mio. EUR mit 17,75 % an der growney GmbH. Die für diesen Schritt u. a. notwendige Freigabe im Rahmen des Inhaberkontrollverfahrens erteilte die BaFin am 17. Februar 2022.

Aufgrund des deutlich überproportionalen Kunden- und Assets under Management (AuM)-Wachstums der growney GmbH, plant die Lloyd Fonds AG zudem bereits im Q3 2022 auf Basis der abgeschlossenen Optionsvereinbarungen ihre Beteiligung auf insgesamt rund 86,5 % durch Bareinlage von weiteren 2 Mio. EUR in die growney GmbH und eine Sacheinlage in die Lloyd Fonds AG gegen

Ausgabe neuer Aktien aufzustocken. Dabei soll eine Erstkonsolidierung noch im Jahr 2022 nach Abschluss des dafür erneut notwendigen Inhaberkontrollverfahrens durch die BaFin erfolgen.

Abschluss Inhaberkontrollverfahren BV Holding AG

Mit Schreiben der BaFin vom 15. März 2022 wurde das Inhaberkontrollverfahren durch die BaFin als eine weitere wichtige Vorbedingung für die Übernahme der BV Holding AG abgeschlossen. Mit der Übernahme der BV Holding AG erfolgte eine Vollkonsolidierung der Gesellschaft im Lloyd Fonds-Konzern ab dem 1. April 2022.

Stefan Mayerhofer neuer Chief Wealth Officer

Mit dem Vollzug der Übernahme der BV Holding AG erfolgte die Bestellung von Stefan Mayerhofer zum Vorstandsmitglied als Chief Wealth Officer der Lloyd Fonds AG. Die Bestellung erfolgt für den Zeitraum vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2026.

Alexander Gröbner Bereichsvorstand Finanzen

Darüber hinaus wurde mit dem Vollzug der Übernahme der BV Holding AG Alexander Gröbner Bereichsvorstand Finanzen der Lloyd Fonds AG. Er verantwortet zudem die regulatorischen Themenfelder für den Lloyd Fonds-Konzern als auch den weiteren Integrationsprozess der BV Holding AG.

Michael Schmidt aus Vorstand ausgeschieden

Michael Schmidt verließ aus persönlichen Gründen zum 31. März 2022 den Vorstand der Lloyd Fonds AG. Er bleibt als direkter Berater des Vorstands und des Aufsichtsrates der Gesellschaft für ein weiteres Jahr erhalten und wird damit weiterhin seine Expertise insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit und im Geschäft mit institutionellen Investoren in den Lloyd Fonds-Konzern einbringen.

Wandelschuldverschreibung 2019/2022 vollständig gewandelt

Die von der Lloyd Fonds AG emittierte auslaufende 3,75 %-ige Wandelschuldverschreibung 2019/2022 wurde von sämtlichen Investoren in Aktien der Gesellschaft gewandelt. Insgesamt handelte es sich um einen Gesamtnennbetrag in Höhe von 6,1 Mio. EUR zu einem angepassten Wandlungspreis von 6,08 EUR je Aktie.

Aufgrund der Wandlung wurden 1.003.816 neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Lloyd Fonds AG mit einem Nennbetrag von 1,00 EUR ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich auf 15.515.114,00 EUR. Eine entsprechende Gewinnberechtigung erfolgt rückwirkend ab dem 1. Januar 2022.

1.3 Entwicklung LLOYD FONDS LIQUID ASSETS

Das Geschäftssegment LLOYD FONDS LIQUID ASSETS beinhaltet derzeit die Geschäftsfelder LLOYD FONDS, LLOYD VERMÖGEN und LLOYD DIGITAL. Nach abgeschlossener Integration der im ersten Halbjahr 2022 vollzogenen Akquisition der Bayerischen Vermögen-Gruppe sowie der geplanten Übernahme der Mehrheit an der growney GmbH im zweiten Halbjahr 2022 wird der Lloyd Fonds-Konzern unter dem voraussichtlich neuen Konzernnamen „LAIQON“ die Segmentberichterstattung im Geschäftsjahr 2023 neu ausrichten (siehe auch Kapitel 5, Nachtragsbericht im Lagebericht).

LLOYD FONDS

Im Geschäftsfeld LLOYD FONDS erfolgt eine Positionierung als Spezialanbieter benchmarkfreier Aktien-, Renten- und Mischfonds mit einem klaren Fokus auf aktiven Alpha-Strategien.

Die Finanzportfolioverwaltung für diese Wertpapiere erbringt die SPSW Capital GmbH, Hamburg, ein nach § 15 WpIG zugelassenes Wertpapierdienstleistungsunternehmen. Kapitalverwaltungsgesellschaft der Sondervermögen ist die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main.

Per 30. Juni 2022 umfasste das Fondsangebot im aktiven Asset Management im Geschäftsfeld LLOYD FONDS die drei Aktienfonds Lloyd Fonds – European Hidden Champions (EHC, ISIN R-Tranche: DE000A2PB598), Lloyd Fonds – Green Dividend World (GDW, ISIN R-Tranche: DE000A2PMXF8) sowie Lloyd Fonds – European Emerging Champions (EEC, ISIN R-Tranche: DE000A2QK6F7), die zwei Mischfonds Lloyd Fonds – WHC Global Discovery (WHC, ISIN R-Tranche: DE000A0YJMG1) und Lloyd Fonds – Global Multi Asset Sustainable (GMAS, ISIN R-Tranche: DE000A1WZ2J4), den Rentenfonds Lloyd Fonds – Sustainable Yield Opportunities (SYO, ISIN R-Tranche: DE000A2PB6F9), den geldmarktorientierten Rentenfonds Lloyd Fonds – ASSETS Defensive Opportunities (ADO, ISIN R-Tranche: DE000A1JGBT2) und den Spezial-AIF Lloyd Fonds – Active Value Selection (AVS, ISIN: DE000A1COT02).

Daneben managt die SPSW Capital GmbH für einen skandinavischen Pensionsfonds ein Aktienmandat und seit August 2021 für eine in Deutschland ansässige Pensionskasse ein Rentenmandat innerhalb eines bei der HeLaBa Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, aufgelegten Masterfonds.

Im Zentrum des Fondsmanagements stehen der tatsächliche Wert, die Erträge sowie die Wachstumschancen eines Unternehmens

und seines Börsenwertes. Alle Fondsmanager zeichnen sich durch langjährige Erfahrung und einen entsprechenden Track-Record aus. Die Leistung wird regelmäßig durch Auszeichnungen dokumentiert. So erhielt die Lloyd Fonds AG im Rahmen der €uro-FundAwards 2022 den Goldenen Bullen für den ADO als auch für den SYO.

Im Investmentprozess berücksichtigen die Fondsmanager zudem einen integrierten Nachhaltigkeitsansatz. Bezugnehmend auf die beschriebene Fondslinie wurde der Fonds GDW gemäß Art. 9 der Offenlegungsverordnung SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation; EU-Verordnung 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor), die Fonds ADO, SYO, GMAS, WHC sowie EHC gemäß Art. 8 und die beiden Fonds EEC sowie der AVS gemäß Art. 6 der Offenlegungsverordnung kategorisiert. Die Strategien einzelner Fonds, wie beispielsweise der GMAS sollen perspektivisch in Hinblick auf die vollumfängliche Berücksichtigung nachhaltiger Investitionen nach Artikel 9 der Offenlegungsverordnung ausgebaut werden.

LLOYD VERMÖGEN

Die persönliche Vermögensverwaltung im Geschäftsfeld LLOYD VERMÖGEN wird durch die Lange Assets & Consulting GmbH (LAC), Hamburg, sowie durch die Bayerische Vermögen-Gruppe erbracht.

In der persönlichen Vermögensverwaltung erfolgt eine proaktive, ganzheitliche 360-Grad-Umsetzung der individuellen Ziele von vermögenden und institutionellen Kunden. Zudem werden maßgeschneiderte Lösungen für Family Offices und Stiftungen erarbeitet, was zur zusätzlichen Verwaltung von Mandaten und Stiftungvermögen führt. Für die Umsetzung dieser Ziele steht der LAC und der Bayerischen Vermögen-Gruppe das gesamte Netzwerk des Lloyd Fonds-Konzerns zur Verfügung.

Die LAC sowie die Bayerische Vermögen-Gruppe über ihre Tochtergesellschaften, die BV Bayerische Vermögen GmbH und die MFI Asset Management GmbH, besitzen jeweils die Erlaubnis zum Erbringen von Finanzdienstleistungen gem. § 15 WpIG. Die LAC sowie die BV Bayerische Vermögen GmbH sind zudem Mitglied im VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e. V.

Die LAC hat im 1. Hj. 2022 ihren Family Office-Bereich erfolgreich ausgebaut und mehrere neue Mandate gewonnen. Im Rahmen des persönlichen 360-Grad-Vermögensmanagements wurde dabei insbesondere das Monitoring und Reporting auch im Hinblick auf illiquides Vermögen ausgeweitet.

LLOYD DIGITAL

Im Geschäftsfeld LLOYD DIGITAL werden mit dem WealthTech LAIC digitale und risikooptimierte Anlagelösungen zur Portfoliooptimierung mit dem eigenentwickelten, auf künstlicher Intelligenz basierenden System (LAIC ADVISOR®) für Privatanleger und in-

stitutionelle Kunden angeboten. Zudem besteht eine zunächst 17,75 %-ige Beteiligung an dem Berliner FinTech und Robo-Advisor growney GmbH.

Per 30. Juni 2022 umfasste das Produktangebot im Geschäftsfeld LAIC sowohl Individualdepots, fünf Mischfonds (LAIC – Defensive Digital Selection (ISIN: DE000A2P0UB1), LAIC – Balanced Digital Selection (ISIN: DE000A2P0T77), LAIC – Dynamic Digital Selection (ISIN: DE000A2P0UF2), LAIC – Sustainable Digital Selection EM (ISIN: DE000A2P0T36) sowie den LAIC – Sustainable Digital Selection AC (ISIN: DE000A2PS3N1)), zwei Rentenversicherungen und einen institutionellen Publikumsfonds (LAIC – Digital Institutional Europe (ISIN: DE000A2QCXA8)). Bei dem Individualdepot LAIC – My Portfolio Selection können vermögende private und institutionelle Investoren für ein Mindestanlagevolumen von 50.000 EUR mit digitaler Unterstützung nach ihren Präferenzen investieren. Die digital gesteuerten Mischfonds bieten Privatanlegerinnen und -anlegern eine breit gestreute Investmentlösung mit vordefinierten Nebenbedingungen in festgelegten Risikoklassen. Kapitalverwaltungsgesellschaft der Sondervermögen ist die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main. Mit den beiden Versicherungspartnern Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG und Condor Lebensversicherungsgesellschaft AG bestehen zudem zwei fondsgebundene, steuerlich geförderte Rentenversicherungen, die auf den digital gesteuerten Mischfonds basieren und ebenfalls private Anlegerinnen und Anleger adressieren. Der institutionelle Publikumsfonds LAIC – Digital Institutional Europe wurde gemeinsam mit einem institutionellen Kunden für die Anforderungen von Volksbanken und Sparkassen im Depot A-Geschäft entwickelt und aufgelegt.

In dem gesamten Produkt- und Dienstleistungsangebot für LAIC-Kunden wurde ein Risikomanagement-System integriert, das der persönlichen Lebenssituation der Kunden Rechnung trägt und gleichzeitig die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ermöglicht. Zwei der LAIC Mischfonds werden aktuell auf Klasse 9 der Offenlegungsverordnung als Impact Fonds umgestellt.

Zudem besteht eine Beteiligung der Lloyd Fonds AG an der growney GmbH. Die Gesellschaft gehört zu den Vorreitern der digitalen Vermögensverwaltung. Wichtiges Asset ist dabei der sehr einfache und nutzerzentrierte Zugang zu einem professionell gemanagten Vermögensaufbau. Mit ETF-Sparplänen bereits ab 25 EUR pro Monat ist growney insbesondere für Privatpersonen aller Alters- und Gehaltsgruppen attraktiv. Es werden insgesamt 10 Anlagestrategien, darunter 5 nachhaltige, entsprechend den persönlichen finanziellen Zielen der Kunden und dem Risikoprofil verfolgt. Die berücksichtigten ETFs umfassen dabei rund 5.000 Aktien in 45 Ländern. Dabei erfolgt ein regelmäßiges und automatisiertes Rebalancing der unterschiedlichen Strategien. Der digitale Zugang wird systematisch um weitere attraktive Finanzprodukte erweitert, wie beispielsweise Tages- und Festgeldangebote sowie digitale Rentenversicherungsangebote.

1.4 Entwicklung LLOYD FONDS REAL ASSETS

Das Geschäftssegment LLOYD FONDS REAL ASSETS beinhaltet die Geschäftsfelder Immobilien, Schifffahrt sowie Sonstige Assets.

Immobilien

Zum Stichtag 30. Juni 2022 managte das Immobilienteam drei aktive Fonds mit einem Investitionsfokus auf Deutschland und die Niederlande. Das Portfolio umfasst eine Mietfläche von rund 28.300 Quadratmetern mit aktuell 13 Mietern. Der Vermietungsstand zum 30. Juni 2022 beträgt, bezogen auf die Büro- und Hotelnutzfläche, rund 98 %. Nach Nutzungsarten investiert das Portfolio zu 60 % in Büro- und zu 40 % in Hotelinvestments, bezogen auf die Gesamtmietfläche.

Schifffahrt

Die betreute Flotte der Lloyd Fonds AG umfasste zum 30. Juni 2022 insgesamt fünf Produkten- und Rohöltanker in insgesamt fünf Schiffsfonds. Zudem befinden sich zwei Zweitmarktfonds für Schiffsbeteiligungen im Management und ein weiterer in Liquidation. Zum 30. Juni 2022 bestand das Portfolio dieser Zweitmarktfonds aus 13 Containerschiffen und 17 Tankern.

Sonstige Assets: Flugzeuge, Britische Kapitallebensversicherungen, Private Equity etc.

Zum Stichtag 30. Juni 2022 managte die Lloyd Fonds AG zwei Flugzeugfonds. Die Flotte besteht aktuell aus drei Flugzeugen: einem Langstreckenflugzeug Typ Airbus A380 sowie zwei Mittelstreckenflugzeugen Typ Airbus A319.

Im Bereich der Britischen Kapitallebensversicherungen werden die Anleger von vier Fonds durch die Lloyd Treuhand GmbH verwaltet. Im Bereich Private Equity betreute die Lloyd Fonds AG zudem noch einen von der amerikanischen Investmentgesellschaft Neuberger Berman gemanagten ursprünglich breit diversifizierten Fonds, der sich in Liquidation befindet.

Im Bereich der erneuerbaren Energien werden die Anleger von zwei Windpark-Fonds durch die Lloyd Treuhand GmbH verwaltet.

Daneben werden von der Lloyd Fonds AG zwei von ihr aufgelegte Portfoliofonds gemanagt, die das Anlegerkapital breit gestreut in verschiedenen Assetklassen investiert haben.

2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Ertragslage

In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage werden die wesentlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 analysiert.

Im Halbjahresvergleich stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Umsatzerlöse	8.849	18.156
Materialaufwand	-1.599	-1.329
Personalaufwand	-7.883	-5.896
Abschreibungen	-2.204	-1.942
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.332	-3.945
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	281	228
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-8.888	5.272
Finanzergebnis	123	25
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-8.765	5.297
Ertragsteuern	2.114	-256
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-6.651	5.041
den nicht beherrschende Anteilen zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-131	-1.330
den Lloyd Fonds-Aktionären zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-6.782	3.711

Bei den Umsatzerlösen kam es zu folgenden Veränderungen:

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Erlöse aus Fonds- und Asset-Management	8.849	18.126
Erlöse aus Vermittlungs- und Strukturierungsleistungen	-	-
Sonstige Umsatzerlöse	-	30
Umsatzerlöse	8.849	18.156

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2022 um insgesamt 9.307 TEUR auf 8.849 TEUR gefallen. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf die Entwicklung aus dem Fonds- und Assetmanagement und dem Fondsmanagement im Segment LLOYD FONDS LIQUID ASSETS zurückzuführen. In den Erlösen aus dem Fonds- und Assetmanagement in Höhe von 8.849 TEUR sind Provisionserlöse der SPSW Capital GmbH in Höhe von 4.692 TEUR enthalten sowie Vertriebsprovisionen der Lloyd Fonds AG in Höhe von 1.059 TEUR. Die im April erworbenen Unternehmen der Bayerischen-Vermögen Gruppe erzielten Umsätze in Höhe von 2.031 TEUR. Die Erlöse aus der Verwaltung der Treuhandverträge sind bedingt durch die auslaufenden Treuhandverträge und verkaufter Assets von 986 TEUR um 411 TEUR auf 575 TEUR gesunken. Erlöse aus Vermittlungs- und Strukturierungsleistungen sind im Berichtszeitraum nicht erzielt worden.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 270 TEUR auf 1.599 TEUR bedingt durch Vertriebsfolgeprovisionen angestiegen.

Der Anstieg des Personalaufwands ist insbesondere bedingt durch die zusätzlichen Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Abschreibungen um 261 TEUR auf 2.204 TEUR gestiegen. In der Berichtsperiode sind die Abschreibungen auf Sachanlagen um 30 TEUR auf 890 TEUR gefallen. Die von 1.023 TEUR auf 1.314 TEUR gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind im Wesentlichen auf die Aktivierung der Fondsmanagementverträge der SPSW Capital GmbH sowie der erworbenen Unternehmen der Bayerischen-Vermögen Gruppe zurückzuführen.

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -3.945 TEUR auf -6.332 TEUR ist im Wesentlichen bedingt durch einmalige Rechts- und Beratungskosten im Rahmen der durchgeführten Akquisitionen.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen besteht im Wesentlichen aus vereinnahmten Beteiligungserträgen sowie aus der vorgenommenen At-Equity-Bewertung der GmbH-Anteile und der Lange Assets & Consulting GmbH, welche ab dem 30.06.2022 im Konzern vollkonsolidiert wird.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 123 TEUR, nach 25 TEUR im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist das Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.068 TEUR nach 6.708 TEUR im Vorjahreszeitraum, welcher durch einen Sondereffekt geprägt war.

Das Zinsergebnis in Höhe von -790 TEUR (Vergleichsperiode: -6.711 TEUR) resultiert aus der Reduzierung der Kaufpreisverbindlichkeiten der SPSW Capital GmbH (1.399 TEUR), der Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit der Lange Assets & Consulting GmbH (-608 TEUR), den Zinsaufwendungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung (-314 TEUR), den Zinsaufwendungen nach IFRS 16 (-183 TEUR) sowie den sonstigen Zinsaufwendungen.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -179 TEUR beinhaltet die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 und ist insbesondere durch die Bewertung von Wertpapierdepots geprägt.

Als Folge der dargestellten Entwicklung weist der Lloyd Fonds-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -8.765 TEUR (Vergleichsperiode: -5.297 TEUR) aus.

Das Steuerergebnis des Berichtszeitraums resultiert wesentlich aus den Erträgen aus der Aktivierung und Auflösung von latenten Steuern (2.388 TEUR) und aus den laufenden Steueraufwendungen (-274 TEUR). Aufgrund der zugrunde liegenden Konzernplanung mit einem Planungshorizont von fünf Jahren werden zukünftige Konzerngewinne durch die Nutzung der Verlustvorträge steuerlich begünstigt.

Weitere Steueraufwendungen sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaften zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH und der Lloyd Fonds Real Estate Management GmbH (Organgesellschaften) nicht angefallen.

Insgesamt beläuft sich das Konzernperiodenergebnis nach Zurechnung der nicht beherrschenden Anteile für das erste Halbjahr 2022 auf -6.782 TEUR (Vergleichsperiode: 3.711 TEUR).

Der Lloyd Fonds-Konzern berichtet über zwei operative Segmente sowie das Segment Group. Im Rahmen der Strategieumsetzung 2023/25 wurde die Markenpositionierung für den Konzern und die drei Geschäftssegmente LLOYD FONDS LIQUID ASSETS, LLOYD FONDS REAL ASSETS sowie LLOYD FONDS GROUP weiterentwickelt. Das Segment LLOYD FONDS LIQUID ASSETS beinhaltet die Geschäftsfelder LLOYD FONDS, LLOYD VERMÖGEN und LLOYD DIGITAL. Das Segment LLOYD FONDS REAL ASSETS beinhaltet die Geschäftsfelder Immobilien, Schifffahrt sowie Sonstige Assets. Das Segment LLOYD FONDS GROUP beinhaltet die allgemeinen sonstigen Aufwendungen des Lloyd Fonds-Konzerns.

Im Bereich "LLOYD FONDS GROUP" sind im Wesentlichen die Personalaufwendungen für Verwaltungs- und Stabsstellen wie Rechnungswesen, Rechtsabteilung, Kommunikation (IR/PR) inklusive Marketing und Vorstand sowie allgemeine sonstige betriebliche Aufwendungen wie Miet-, Büro- und EDV-Aufwendungen enthalten.

Im Folgenden werden weitere Informationen zum Konzernergebnis für die Segmente LLOYD FONDS LIQUID ASSETS, LLOYD FONDS REAL ASSETS und LLOYD FONDS GROUP gegeben.

Nach abgeschlossener Integration der im ersten Halbjahr 2022 vollzogenen Akquisition sowie der geplanten Übernahme der Mehrheit an der growney GmbH im zweiten Halbjahr 2022, wird der Lloyd Fonds Konzern unter dem voraussichtlich neuen Konzernnamen „LAIQON“ die Segmentberichterstattung zum Start des nächsten Geschäftsjahrs neu ausrichten (siehe auch Kapitel 5, Nachtragsbericht im Lagebericht).

2.1.1 Segment LLOYD FONDS LIQUID ASSETS

In den Umsatzerlösen in Höhe von 7.053 TEUR sind Erlöse aus dem Fonds- und Assetmanagement der SPSW Capital GmbH von 4.692 TEUR enthalten. Das sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Aufwendungen für IT-Kosten und Lizenzen (1.330 TEUR), Rechts- und Beratungsaufwendungen (2.292 TEUR) sowie Kosten aus Vertriebsunterstützung (548 TEUR).

2.1.2 Segment LLOYD FONDS REAL ASSETS

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 1.106 TEUR um 387 TEUR auf 719 TEUR gesunken. Dies liegt insbesondere an den geringeren Erlösen aus den Treuhandtätigkeit aufgrund von auslaufenden Treuhandverträgen und verkaufter Assets.

Die Personalaufwendungen haben sich von 897 TEUR auf 641 TEUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert und sind bedingt durch den Rückgang der Mitarbeiteranzahl des Segments. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls von 597 TEUR um 83 TEUR auf 515 TEUR gesunken.

2.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich in der Kurzübersicht zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

Aktiva in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	84.551	64.706
Finanzanlagen	6.323	18.988
Latente Steuererstattungsansprüche	12.292	10.192
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.261	6.744
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	12.297	16.331
Bilanzsumme	125.724	116.961

Passiva in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Konzerneigenkapital	61.531	48.362
Latente Steuerverbindlichkeiten	15.125	12.155
Finanzschulden	19.032	17.847
Übrige Verbindlichkeiten	30.037	38.597
Bilanzsumme	125.724	116.961

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2022 erhöht sich gegenüber dem Jahresende 2021 von 116.961 TEUR um 8.763 TEUR auf 125.724 TEUR. Die diesbezüglichen Effekte werden im Folgenden näher erläutert:

Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte um insgesamt 19.845 TEUR auf 84.551 TEUR gestiegen. In der Entwicklung des Sachanlagevermögens von 9.935 TEUR um 774 TEUR auf 10.709 TEUR wirken sich neben den Anlagenzugängen des Berichtszeitraums insbesondere die planmäßige Abschreibung der Nutzungsrechte an Vermögensgegenständen nach IFRS 16 aus. Die Nutzungsrechte belaufen sich zum 30. Juni 2022 auf 7.681 TEUR (31.12.2021: 6.888 TEUR). Der Anstieg resultiert aus den erstmalig nach IFRS bilanzierten Leasingverhältnissen in den erworbenen beziehungsweise vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die immateriellen Vermögenswerte sind um 19.071 TEUR auf 73.842 TEUR (31.12.2021: 54.771 TEUR) gestiegen. Enthalten sind der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 24.752 TEUR (31.12.2021: 14.650 TEUR) sowie die aktivierten immateriellen Vermögenswerte der SPSW Capital GmbH und die DAP 4.0 in Höhe von 39.363 TEUR (31.12.2021: 40.121 TEUR). Des Weiteren ergibt sich ein Zugang aus Änderungen im Konsolidierungskreis in Höhe von 9.726 TEUR. Planmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 1.314 TEUR erfasst.

Die Finanzanlagen sind von 18.988 TEUR um 12.665 TEUR auf 6.323 TEUR gefallen. Der Rückgang resultiert unter anderem aus den nicht mit mehr unter den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesenen Anteilen an der Lange Assets & Consulting GmbH.

Zum aktuellen Stichtag bestehen keine langfristigen Forderungen.

Der Zugang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2.326 TEUR auf 3.031 TEUR ist im Wesentlichen bedingt durch die Unternehmenserwerbe.

Die aktiven latenten Steuern betragen zum Stichtag 12.292 TEUR (31.12.2021: 10.192 TEUR) und betreffen die zukünftige Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich um insgesamt 4.034 TEUR auf 12.297 TEUR verringert. Bezüglich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Auf der Passivseite beläuft sich das Eigenkapital nach 48.362 TEUR zum 31. Dezember 2021 auf 61.531 TEUR zum 30. Juni 2022. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Bar- und Sachkapitalerhöhungen zurückzuführen. Neben den Kapitalerhöhungen ist in der Kapitalrücklage der Eigenkapitaleffekt aus der Bewertung des Aktienoptionsprogramms für ausgewählte Mitarbeiter in Höhe von 122 TEUR (31.12.2021: 248 TEUR) sowie der Zugang von Wandlungen der Wandelschuldverschreibung 2019/22 in Höhe von 5.096 TEUR enthalten.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betragen zum Stichtag 5.760 TEUR (31.12.2021: 5.099 TEUR). Der Anstieg ist insbesondere auf die durchgeführten Akquisitionen zurückzuführen.

Die Finanzschulden haben sich von 17.847 TEUR um 1.185 TEUR auf 19.032 TEUR erhöht. In den langfristigen Finanzschulden ist die Fremdkapitalkomponente der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Wandelschuldverschreibung in Höhe von 4.323 TEUR enthalten. Weiterhin sind die Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 entsprechend in den langfristigen und den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Zudem wurde im April 2022 ein Tilgungsdarlehen in Höhe von 6.500 TEUR mit einer Laufzeit bis März 2027 aufgenommen.

2.3 Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres wie folgt dar:

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-6.651	5.041
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	2.811	2.179
Veränderung des Working Capitals	4.013	5.824
Erhaltene sowie gezahlte Zinsen und Ertragsteuern	-197	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-25	13.044
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.634	50
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.624	-12.854
Nettomittelab-/zunahme	-4.034	240
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	16.331	6.533
Zahlungsmittel am Ende der Periode	12.297	6.773

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt zum Bilanzstichtag -25 TEUR. Die Veränderung des Working Capitals wirkt sich positiv in Höhe von 4.013 TEUR auf den Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Ausschlaggebend für das gestiegene Working Capital sind insbesondere die stichtagsbedingten Änderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten. Ferner sind im Cashflow die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 2.811 TEUR enthalten, die sich insbesondere aus den im Berichtsjahr vorgenommenen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte (2.192 TEUR) sowie die Verluste aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten zusammensetzen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis, der Investition in finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen in Höhe von 13.163 TEUR, Sachanlagen in Höhe von 156 TEUR und erworbene Zahlungsmittel aus Zugängen zum Konsolidierungskreis von 5.930 TEUR.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.624 TEUR ist insbesondere durch die Tilgung der Kaufpreisrate der SPSW Capital GmbH (8.401 TEUR) und der Lange Assets & Consulting GmbH (832 TEUR) sowie die Aufnahme des Tilgungsdarlehens und der Barkapitalerhöhung geprägt.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen ist der Bestand an freien Zahlungsmitteln im Berichtszeitraum um -4.034 TEUR auf 12.297 TEUR gefallen.

3 Mitarbeiterbericht

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lloyd Fonds-Konzerns kommt ein sehr hoher Stellenwert zu, da diese ausschlaggebend für den Geschäftserfolg und die erfolgreiche Umsetzung der Strategie 2023/25 2.0 sein werden. Die ständige Herausforderung für die Gesellschaft wird dabei sein, sich am Markt als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, um in dem engen Markt für Experten neue Talente gewinnen zu können.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen und Vergütungsmodellen wird es insbesondere darauf ankommen, aus vielen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Team zu formen, das gemeinsam an der Umsetzung der definierten Ziele arbeitet. Durch dynamischen und positiven Spirit soll eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit entstehen, wodurch eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft erreicht wird.

Flexible Arbeitsmöglichkeiten durch mobiles Arbeiten, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und eine offene, transparente Kommunikation sind die Basis für eine gute Work-Life-Balance der Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter des Lloyd Fonds-Konzerns werden mit fixen und variablen Gehaltsbestandteilen entlohnt. Die variablen Vergütungen orientieren sich dabei sowohl an Unternehmenszielen als auch an individuell vereinbarten Zielen. Bestimmten Beschäftigten des Lloyd Fonds-Konzerns wird zusätzlich die Teilnahme an einem Aktienoptionsprogramm gewährt.

Am 30. Juni 2022 waren im Lloyd Fonds Konzern einschließlich der Beschäftigten der Bayerische Vermögen-Gruppe und der LAC und ohne die Beschäftigten der growney GmbH 128 Personen angestellt (Anzahl ohne Vorstand, Mitarbeiter in Mutterschutz oder Elternzeit, Auszubildende und Aushilfskräfte). Das Durchschnittsalter beträgt rund 45 Jahre. Rund 70 % der Beschäftigten sind Männer, rund 30 % sind Frauen.

4 Risikobericht

Der ausführliche Risikobericht findet sich im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 52 ff. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 haben sich folgende Änderungen an den Risikoeinschätzungen ergeben:

5.2.1. Marktrisiken / 5.3.7. Vertriebsrisiken:

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation, sind Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bezüglich des Risikos des Wertverlustes bei Fonds und verwalteten Vermögensgegenständen als erhöht anzusehen. Damit einhergehend besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für den Ausfall von Performancegebühren sowie die ggf. verzögerte Erschließung von Vertriebskanälen.

5.3.3. Risiken aus Übernahme BV Holding AG:

Die Übernahme von 98,1% an der BV Holding AG wurde im ersten Halbjahr erfolgreich abgeschlossen. Es verbleiben die genannten Integrationsrisiken.

5.3.9. Prospekthaftungsrisiko und Risiken aus der Mithaftung bei Beratungsfehlern:

Aufgrund der aktuellen BGH-Rechtsprechung werden Auswirkung- und Eintrittswahrscheinlichkeit als geringer eingeschätzt.

5.3.10. Risiken im Zusammenhang mit den Aufgaben der Lloyd Treuhand GmbH:

Aufgrund der getroffenen Risikovorsorgemaßnahmen und des rückläufigen Geschäftsumfanges werden die Risikoauswirkungen als geringer als bisher angesehen.

5.4. Organisations- und Personalmanagementrisiken:

Zur Sicherstellung der Integration der aktuellen und geplanten Akquisitionen wird die organisatorische Konzernstruktur weiter ausgebaut. Die Einschätzung der Auswirkungen des potenziellen Verlusts von Fachkräften und Wissensträgern wird daher höher als bisher eingestuft. Gleichzeitig werden vielfältige Maßnahmen getroffen, um diesem Risiko zu begegnen, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit kompensierend abgestuft werden konnte.

Zusätzlich ergibt sich ein Risiko aus Verletzung von Informationspflichten der Emittenten im Sinne von potenziellen Ansprüchen der Anleger aufgrund unzureichender Aufklärung in Formalien der Bestätigungsschreiben.

Die Gesamtaussage zur Risikosituation (5.7.) ist weiterhin zutreffend.

5 Nachtragsbericht

Auf der Hauptversammlung der Lloyd Fonds AG am 21. Juli 2022 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre unter Tagesordnungspunkt 6 mit einer Zustimmungquote von 98,31 % der erneuten Wahl von Herrn Dr. Stefan Rindfleisch, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei EHLERMANN RINDFLEISCH GADOW Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Hamburg, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2026 beschließt, zum Aufsichtsrat zu.

Weiterhin stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre unter Tagesordnungspunkt 7 mit einer Zustimmungquote von 99,54 % der Beschlussfassung über die Änderung der Firma der Gesellschaft in LAIQON AG und der entsprechenden Satzungsänderung zu. Der Vorstand wurde angewiesen, vor Anmeldung der beschlossenen Firmen- und Satzungsänderung zur Eintragung in das Handelsregister eine vertiefte Markenrecherche durchzuführen und die Entscheidung über die Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister von dem dabei ermittelten Ergebnis abhängig zu machen.

Zudem beschlossen die Aktionärinnen und Aktionäre unter den Tagesordnungspunkten 9 und 10 mit Zustimmungquoten von 99,98 % bzw. 99,99 % den Abschluss von Gewinnabführungsverträgen zwischen der Lloyd Fonds AG und der Lange Assets & Consulting GmbH bzw. der Lloyd Token GmbH.

Auf der Hauptversammlung der BV Holding AG, München, am 25. Juli 2022 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre mit einer Zustimmungquote von 99,98 % der Beschlussfassung zu, die auf den Namen lautenden Stückaktien der noch bestehenden Minderheitsaktionäre der BV Holding AG gegen Gewährung einer von der Lloyd Fonds AG zu zahlenden angemessenen Barabfindung in Höhe von 92,12 EUR für je eine auf den Namen lautende Stückaktie der BV Holding AG auf die Lloyd Fonds AG zu übertragen. Zudem stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre dem Abschluss von Gewinnabführungsverträgen zwischen der BV Holding AG und den Tochtergesellschaften, der MFI Asset Management GmbH, der BV Bayerische Vermögen GmbH sowie der m+c Asset Allocation GmbH zu.

6 Prognosebericht

6.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenbezogenes Umfeld

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen. Wie stark sich die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die anhaltende Covid-19-Pandemie weiterhin auf die globale Konjunktur auswirken werden, ist derzeit nicht abschätzbar.

6.1.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat den externen Schock durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine zu verkraften. In der Folge haben sich die konjunkturellen Perspektiven weltweit stark eingetrübt, weshalb sich ein wachstumsschwaches 2. Hj. 2022 abzeichnet. In den USA schrumpfte das BIP bereits zu Jahresbeginn aufgrund des schwachen Außenhandels. Für das Gesamtjahr 2022 wird in den USA mit einem Zuwachs des BIP von rund 1,5 bis 2 % gerechnet. China wird sein offizielles Wachstumsziel von „etwa 5,5 %“ in diesem Jahr voraussichtlich nicht erreichen, da durch die rigide Zero-Covid-Strategie Lieferketten massiv beeinträchtigt wurden und noch immer werden. Mit Hilfe des Programms der „33 Maßnahmen“ und einem milliardenschweren Infrastrukturfonds sollte der Grundstein für künftiges Wachstum zwar gelegt sein, dennoch wird für das Gesamtjahr 2022 nur ein BIP-Wachstum von 4 % prognostiziert.

Eine entsprechende Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung in der Eurozone setzte sich nach einem erfreulichen Jahresauftakt zusehends durch. Im Gesamtjahr soll der BIP-Zuwachs noch bei rund 2,5 % liegen. Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch in Deutschland ab, wo eine synchrone konjunkturelle Entwicklung zu sehen war. So wird die Industrie hierzulande trotz einer guten Auftragslage weiterhin durch Störungen der internationalen Lieferketten und Engpässen bei wichtigen Vorprodukten gebremst. Der Außenhandel leidet entsprechend unter der Wachstumsverlangsamung wichtiger Handelspartner, insbesondere Chinas. Somit ist vom Außenhandel in diesem Jahr voraussichtlich kein positiver Wachstumsbeitrag zu erwarten. Der Krieg und die hohen Inflations-

raten drückten zudem auf die Stimmung der Konsumenten. Rasant gestiegene Energiepreise und stark verteuerte Lebensmittel engen den finanziellen Spielraum der privaten Haushalte ein. Als Lichtblick bleibt bisher der Arbeitsmarkt, der ungeachtet sich eintrübender Konjunkturperspektiven weiterhin in einer robusten Verfassung ist. Für das Gesamtjahr 2022 wird ein Plus des deutschen BIP von rund 1,5 % angenommen. Das Risiko einer Rezession erhöht sich allerdings, sollte es zu einem kompletten Lieferstopp russischen Gases kommen.

6.1.2 Kapitalmarktentwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld, also die anhaltende Covid-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Logistikstörungen, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Inflations- und Wachstums-sorgen waren für die Kapital- und Finanzmärkte außerordentlich schwierig. Das 1. Halbjahr 2022 war entsprechend global von negativen Wertentwicklungen an den internationalen Börsen geprägt. In Summe fiel der amerikanische Leitindex S&P 500 um rund 20,6 % und auch die Bilanz des deutschen Leitindex Dax für das erste Halbjahr 2022 ist mit minus 19,5 Prozent entsprechend rückläufig und gilt als das schwächste 1. Hj. seit 2008. Seit Mitte Juli 2022 haben sich die Aktienmärkte trotz des schwierigen Marktumfeldes etwas erholt. Der Markt ist von Inflations- zu Rezessions-sorgen übergegangen, obwohl die US-Inflationsrate im Juli mit 9,1% erneut höher als erwartet ausfiel. Auch die Renditen auf 10-jährige Staatsanleihen sind bereits wieder deutlich gefallen. Die Zentralbankzinsen dürften aber vorerst weiter steigen. Der Markt rechnet somit angesichts schwächeren Wachstums- und nachlassenden Inflations-sorgen mit einer Umkehr der Fed-Geldpolitik. Die seit Mitte Juli tendenziell steigenden Aktienmärkte scheinen dies bereits vorwegzunehmen. Der gegenüber dem US-Dollar schwächere Euro, die beschlossenen Fiskalpakete und die vergleichsweise günstige Bewertung dürften dabei europäische Aktien unterstützen.

Dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnten sich auch die Anleihenmärkte nicht entziehen, welche nicht zuletzt aufgrund der Inflationsentwicklung und der korrespondierenden Zentralbankentscheidungen ebenfalls stark unter Druck gerieten. Eine der größten Überraschungen des 1. Halbjahres 2022 war dabei die Geschwindigkeit und Heftigkeit des Zinsanstieges. Staatsanleihen blieben seit Anfang Juli im Spannungsfeld zwischen restriktiver Zinspolitik und Rezessions-sorgen gefangen. Dagegen haben Unternehmensanleihen durch die Spread-Ausweitungen bereits begonnen an relativer Attraktivität gegenüber Staatsanleihen zu gewinnen. Nach Einschätzung der Lloyd Fonds AG sollten daher insbesondere Unternehmensanleihen höherer Risikokategorien an Attraktivität gewinnen.

6.1.3 Marktentwicklung Immobilien

Angesichts des unruhigen und unsicheren Marktumfelds hat die Transaktionsdynamik am deutschen Immobilieninvestmentmarkt im zweiten Quartal 2022 deutlich abgenommen. Insgesamt wurde nach der Analyse des Immobiliendienstleisters JLL im 1. Hj. 2022 mit einem Transaktionsvolumen von 36,1 Mrd. EUR aber noch ein Plus von 5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 erzielt. Rund 40 % des Investitionsvolumens entfielen dabei auf die Assetklasse Büro, gefolgt von Assetklasse Wohnen und Einzelhandel. Für 2022 prognostiziert JLL aufgrund der Unsicherheiten über die allgemeine Marktlage, die zu einer momentanen Kaufzurückhaltung der Investoren führt, ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiges Gesamtvolumen von rund 70 Mrd. EUR für den deutschen Markt.

6.1.4 Marktentwicklung Schifffahrt

Bei den Tankermärkten war im 1. Hj. 2022 ein deutlicher Anstieg der durchschnittlichen Spotraten im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Aufgrund des Ukraine-Konflikts haben sich die Handelsrouten deutlich verändert, da Europa bisheriges russisches Rohöl durch Importe aus anderen Regionen, vor allem aus dem Amerikanischen Golf, Lateinamerika, Westafrika und dem Nahen Osten ersetzen muss. Mittelfristig wird sowohl von einem weiteren Anstieg der Ölnachfrage als auch des -angebotes ausgegangen. So prognostiziert die Internationale Energieagentur einen Anstieg der weltweiten Ölproduktion zwischen Juni und Dezember 2022 um 1,8 Millionen Barrel pro Tag.

6.2 Unternehmensentwicklung

Das Wachstum der Lloyd Fonds AG bei Kunden und Assets im 1. Hj. 2022 wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Assets under Management (AuM) des Lloyd Fonds-Konzerns stiegen zum 30. Juni 2022 wesentlich durch den Abschluss der Übernahme der BV Holding AG auf rund 4,3 Milliarden EUR. Dies entspricht einem Anstieg der AuM von 115 % gegenüber dem 1. Hj. 2021 in Höhe von rund 2,0 Mrd. EUR. In diesen Angaben ist das AuM-Volumen der durch die BV Holding AG und der Lloyd Fonds AG durchgeführten Übernahme der Selection Asset Management GmbH, München, nicht enthalten. Die AuM der growney GmbH, Berlin, an der die Lloyd Fonds AG zum Stichtag 30.06.2022 mit 17,75 Prozent beteiligt ist, sind ebenfalls noch nicht berücksichtigt.

Für das Gesamtjahr 2022 erwartet die Lloyd Fonds AG einen Anstieg der AuM auf 5,5 bis 6,0 Mrd. EUR. In Folge der geplanten Erstkonsolidierung der growney GmbH nach Abschluss des weiteren Inhaberkontrollverfahrens noch im Jahr 2022 aufgrund der geplan-

ten Erhöhung der Beteiligung auf über 86 % in Q3 2022 wird dabei ein AuM-Wachstum am oberen Rand der Prognose erwartet.

Im 1. Halbjahr 2022 erwirtschaftete der Lloyd Fonds-Konzern ein Konzernperiodenergebnis nach Steuern und nach Zurechnung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von -6,8 Mio. EUR (1. Hj. 2021: 3,7 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse des Lloyd Fonds-Konzerns betragen 8,8 Mio. EUR brutto (1. Hj. 2021: 18,2 Mio. EUR). Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation (EBITDA) betrug im 1. Halbjahr 2022 -6,7 Mio. EUR (1. Hj. 2021: 7,2 Mio. EUR). Der operative Cashflow betrug -0,02 Mio. EUR (1. Hj. 2021: 13,0 Mio. EUR).

Die Lloyd Fonds AG hat die bestehende Strategie 2023/25 mit der auf der Hauptversammlung am 21. Juli 2022 vorgestellten erweiterten Strategie 2023/25 2.0 weiterentwickelt. Die neue Strategie baut auf die im Jahr 2022 durchgeführten Akquisitionen der growney GmbH und der BV Holding AG und deren bisher jeweils erfolgreich verlaufenden Integration in den Lloyd Fonds-Konzern auf.

Sämtliches Handeln ist dabei unabhängig, individuell, transparent und nutzerzentriert auf die Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Damit sollen sich die Anlagebedürfnisse sämtlicher Zielgruppen, von Privatanlegern bis hin zu institutionellen Investoren gezielt abbilden lassen. Die Erfüllung der Kundenbedürfnisse bestimmt daher die Strategie.

Die neue erweiterte Strategie 2023/25 2.0 soll das zukünftige organische und skalierbare Wachstum durch die aufgebaute Plattformstrategie sicherstellen. Sie fußt auf sechs Positionierungsschwerpunkten:

1. Aus der Lloyd Fonds AG soll die LAIQON AG, ein integrierter Vermögensmanager, börsennotiert und bankenunabhängig, werden. Das im Mittelpunkt des neuen Namens stehende Q steht dabei für den Anspruch von LAIQON sich als Premium-Qualitätsanbieter im Fonds- und Vermögensmanagement zu positionieren. Das Ergebnis dieser Positionierung und der Purpose der Gesellschaft manifestiert sich in einem neuen Markenclaim: WEALTH. NEXT GENERATION. Er beschreibt sowohl den generationenübergreifenden Ansatz wie auch die Kompetenz und Innovationsfähigkeit der Gesellschaft.

2. Die Gesellschaft ist in den vier großen Wachstumsmärkten Asset Management, Wealth Management, Digital Wealth und Advisory aktiv. Damit ist die Gesellschaft Full-Service-Anbieter und bietet privaten und institutionellen Kunden ein sehr breites Produkt- und Lösungsportfolio.

3. Die cloudbasierte Digital Asset Plattform 4.0 ist digitales Herzstück und zentrale Komponente der Plattformstrategie. Sie schafft somit die Grundlage, nutzerzentrierte Lösungen für alle Kundengruppen anzubieten.

4. Nachhaltiges Investieren als Symbiose von Kunden- und Klimazielen sind Antrieb der Gesellschaft. Ein Schwerpunkt des Angebotes soll daher auf dem Thema SDG / Impact-Investing liegen. Hier will die Gesellschaft mit einem Produkt- und Lösungsportfolio, dass im Zielbild Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung SFDR entsprechen soll, zukünftig eine führende Rolle einnehmen.

5. Die Gesellschaft bietet seinen Kunden aktuell circa 50 Wealth Produkte und Lösungen an. Dabei basieren alle Lösungen sowohl auf IQ, also der Kompetenz und Erfahrung der Fonds- und Vermögensmanager, als auch auf dem Wissen der Entwickler und Digitalexperten, welche das Themenfeld der künstlichen Intelligenz weiterentwickeln. Die Kombination aus menschlicher Intelligenz und künstlicher Intelligenz soll als Motor für ein Premium Angebot dienen.

6. Wealth, Technology, People und deren perfektes Zusammenspiel sind die drei zentralen Faktoren, um Kunden und Partnern ein exzellentes Produktangebot für eine maximale Vielfalt an Problemstellungen anbieten zu können.

Mit GROWTH 25 soll in der Umsetzung der erweiterten Strategie 2023/25 2.0 das weiterhin erwartete überproportionale Wachstum der AuM auch zukünftig der wesentliche Treiber der zukünftigen Ergebnisse sein. In 2025 sollen die AuM plangemäß auf 8 bis 10 Mrd. EUR ansteigen. Dabei soll das Wachstum aus organischem Wachstum erfolgen. Zusätzliche Akquisitionen werden weiterhin nicht ausgeschlossen.

Die Gesellschaft strebt dabei in 2025 die Erzielung einer EBITDA-Marge von über 45 Prozent bezogen auf den Nettoumsatz an. Diese ergibt sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen historisch erwirtschafteten Performance-Fees des Produktspektrums der Lloyd Fonds-Konzern.

6.3 Chancen

6.3.1 Gesamtaussage

Die Lloyd Fonds AG positioniert sich mit der neuen Strategie 2023/25 2.0 als innovatives, börsennotiertes Finanzhaus, das mit aktiven, nachhaltigen und digitalen Investmentlösungen Rendite für seine Partner und Kunden erzielen möchte. Durch Nutzung und

den Ausbau ihrer Stärken und Kompetenzen ist die Lloyd Fonds AG bestrebt, das damit verbundene Chancenpotenzial bestmöglich auszuschöpfen. Wesentliche Chancen ergeben sich aus folgenden Entwicklungen:

6.3.2 Positionierung in Wachstumsmärkten

Die Gesellschaft positioniert sich in den Wachstumsmärkten Asset Management, Wealth Management, Digital Wealth und Advisory, die auch global als starke Wachstumsmärkte gelten. Verbindendes Element dieser Märkte und deren möglichst effizienter Bearbeitung sind dabei die immens gestiegenen weltweiten Datenmengen und deren konsequente Nutzung auch im Bereich der Vermögensanlagen. Aufgrund der seit 2018 aufgebauten Plattformstrategie kann die Gesellschaft die prognostizierte hohe Nachfrage von privaten, aber auch institutionellen Investoren nach qualitätsorientierten Wealth Produkten und Lösungen bedienen.

6.3.3 Spezialistenteams

Die Gesellschaft verfügt über Spezialisten Teams, die ihre Reputation, ihre Kontakte und ihre Investorenerfahrung in die Gesellschaft zum Nutzen der Kunden einbringen. Die beiden jüngsten Akquisitionen der BV Holding AG und der growney GmbH bieten die Chance, das bestehende Netzwerk deutlich weiter auszubauen und von den Erfahrungen und Kontakten des dortigen Managements und der Teams zu profitieren. Dadurch bietet sich weiterhin die Chance, auch neue Zielgruppen erschließen zu können.

6.3.4 Fokus auf Nutzerzentrierung

Die Plattformstrategie bietet die Chance, datengetriebene Lösungen für Kunden und Partner mit hoher Skalierbarkeit für alle Kundengruppen und Vertriebspartner anzubieten. Die Cloud-Architektur der Plattform ermöglicht zudem, dass das System mit den wachsenden Anforderungen skalierbar ist und die Infrastrukturen schnell und individuell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten angepasst werden können. Dies kann ein entscheidendes Wettbewerbsvorteil in einem durch ein dynamisches Wettbewerbsumfeld gekennzeichneten Markt sein.

6.3.5 Innovationskraft

Ein durch die Rahmenbedingungen mit einer beschleunigten Digitalisierung und erhöhter Transparenz stattfindender Umbruch der Asset Management-Industrie erfordert es, die Strategien und Geschäftsmodelle permanent anzupassen und dauerhafte Innovation zu liefern, um in diesem zunehmend dynamischen Umfeld erfolgreich zu sein. Produktanbieter müssen mehrgleisige Wachstumsstrategien verfolgen, stark in Daten und Technologien investieren und flexibel bei Partnerschaften und Kooperationen sein. Die Lloyd

Fonds AG hat ihre Innovationskraft, beispielsweise durch den Aufbau der hybriden Geldanlageplattform als auch die LAIC-Wachstumsfinanzierung über eine tokenisierte Kapitalanlage bereits mehrfach belegt. Diese Innovationskraft kann ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

6.3.6 Full-Service-Anbieter

Als Full-Service-Anbieter hat die Gesellschaft ein stark differenziertes Produkt- und Lösungsangebot aufgebaut. Aktuell werden rund 50 Wealth Produkte und Lösungen angeboten. Dies bietet die Chance, nahezu alle Kundengruppen, entweder mit standardisierten Produkten oder in Form von individuellen Lösungen anzusprechen.

6.3.7 Schwerpunkt auf SDG-/Impact-Investing

Ein weiterer Schwerpunkt der Gesellschaft wird nachhaltiges Investieren sein. Hier will die Gesellschaft mit seinem Produkt- und Lösungsportfolio, das im Zielbild Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung SFDR entsprechen soll, zukünftig eine führende Rolle einnehmen. Dies bietet die Chance, die erhöhte Nachfrage von Kunden nach nachhaltigen Produkten und Lösungen zu bedienen und sich positiv vom Wettbewerb abzugrenzen.

6.3.8 Transparenz

Transparenz ist ein wichtiges Kriterium bei einer Investitionsentscheidung sowohl für private als auch institutionelle Anleger. Die Lloyd Fonds AG will sich über ein transparentes aktives Asset Management im Wettbewerb differenzieren. Ziel ist es, alle Zielgruppen bestmöglich über die Produkte und deren Performance zu informieren. Dies bietet die Chance, einen Mehrwert für die Kunden zu generieren, und schafft Vertrauen in die Marke. Als Unternehmen im Scale-Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse erfüllt die Lloyd Fonds AG zudem die Transparenzerwartungen an einen Anbieter von Kapitalanlagen und hat sich, obwohl sie derzeit aufgrund der Notierung im Freiverkehr rechtlich dazu nicht verpflichtet ist, entschlossen, bestimmte Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der DVFA Scorecard for Corporate Governance umzusetzen.

6.3.9 Anstieg der Kundenbeziehungen

Aktuell verfügt die Gesellschaft über rund 15.000 Kunden, mit denen eine direkte Kundenbeziehung besteht. Somit sind ausreichend Daten und Informationen in Bezug auf die Kunden vorhanden, was eine Maximierung einer individualisierten Betreuung ermöglicht. Durch die beiden jüngsten Akquisitionen ist es zudem gelungen, die Gruppierung der b2c-Beziehungen erheblich auszubauen. So führte die Akquisition der BV Holding AG in Kombination mit der growney

GmbH zu einem Zugewinn von mehr als 10.000 direkten Endkundenbeziehungen. Zielbild bis 2025 ist es, die Anzahl der direkten Kundenbeziehungen auf über 100.000 zu steigern. Eine steigende Anzahl dieser Beziehungen bietet die Chance, die Kunden immer ganzheitlicher zu betrachten, wodurch ein deutlich höherer Grad an individualisierten Produkten und Lösungen angeboten werden kann und die Betreuung verbessert wird.

Hamburg, 26. August 2022

Der Vorstand



Achim Plate



Stefan Mayerhofer



Der Eingangsbereich "An der Alster 42", Hauptsitz der Lloyd Fonds AG.

Konzernzwischenabschluss



Konzernzwischenabschluss



1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

in TEUR	Ziffer	H1-2022	H1-2021
Umsatzerlöse	6.6.1	8.849	18.156
Materialaufwand	6.6.2	-1.599	-1.329
Personalaufwand	6.6.3	-7.883	-5.896
Abschreibungen	6.6.4	-2.204	-1.942
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.6.5	-6.332	-3.945
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6.6	281	228
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-8.888	5.272
Finanzerträge	6.6.7	2.502	6.884
Finanzaufwand	6.6.7	-2.378	-6.859
Ergebnis vor Steuern		-8.765	5.297
Ertragsteuern	6.6.8	2.114	-256
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten		-6.651	5.041
den nicht beherrschende Anteilen zurechenbares Konzernperiodenergebnis		-131	-1.330
den Lloyd Fonds-Aktionären zurechenbares Konzernperiodenergebnis		-6.782	3.711
Ergebnis je Aktie für die Berichtsperiode (EUR je Aktie)			
verwässert/unverwässert	6.6.9	-0,45	0,28

Die Erläuterungen auf den Seiten 39 bis 54 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-6.651	5.041
den nicht beherrschende Anteilen zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-131	-1.330
den Lloyd-Fonds Aktionären zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-6.782	3.711

Die Erläuterungen auf den Seiten 39 bis 54 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

3 Konzern-Bilanz

30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021

in TEUR	Ziffer	30.6.2022	31.12.2021
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	6.7.1.	10.709	9.935
Immaterielle Vermögenswerte	6.7.2.	73.842	54.771
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.7.3.	983	6.360
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.7.4.	4.520	2.719
Latente Steuererstattungsansprüche	6.7.5.	12.292	10.192
		102.346	83.977
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.7.6.	9.592	6.177
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		29	29
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.7.4.	820	9.908
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	6.7.7.	640	538
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7.8.	12.297	16.331
		23.378	32.984
Summe Vermögenswerte		125.724	116.961
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.7.9.1.	15.515	13.326
Kapitalrücklage	6.7.9.2.	34.865	17.764
Gewinnrücklagen		5.391	12.173
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		55.771	43.263
Nicht beherrschende Anteile	6.7.9.3.	5.760	5.099
Summe Eigenkapital		61.531	48.362
Schulden			
Langfristige Schulden			
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	6.7.10.	5.162	5.151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.7.11.	5.017	9.204
Finanzschulden	6.7.12.	16.805	10.630
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	6.7.14.	931	2.561
Sonstige Rückstellungen	6.7.13.	293	277
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.7.5.	15.125	12.155
		43.332	39.978
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.7.11.	13.537	16.123
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	6.7.14.	2.232	3.501
Finanzschulden	6.7.12.	2.226	7.217
Laufende Ertragsteuerschulden	6.7.7.	2.867	1.781
		20.862	28.622
Summe Schulden		64.193	68.599
Summe Eigenkapital und Schulden		125.724	116.961

Die Erläuterungen auf den Seiten 39 bis 54 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

in TEUR	Ziffer	H1-2022	H1-2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten		-6.651	5.041
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	6.6.4.	2.192	1.943
Gewinne aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6.6.7.	12	-
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle		607	236
Veränderung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen und sonstige Forderungen		7.079	7.963
Veränderung der Forderungen gegen nachstehende Unternehmen und Personen		-	-8.367
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstiger Verbindlichkeiten		-1.623	5.509
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahstehenden Unternehmen und Personen		-1.215	703
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-228	16
Gezahlte Zinsen		-197	-
Nettomittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-25	13.044
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-521	-167
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-2.346	-218
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1	27
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		144	2
Erworbene Zahlungsmittel aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	6.2.	5.930	406
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	6.2.	-10.842	-
Nettomittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit		-7.634	50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Kaufpreisverbindlichkeit der SPSW Capital GmbH und Lange Assets & Consulting GmbH		-9.233	-12.321
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzschulden		6.500	-
Tilgung von Finanzschulden		-779	-533
Einzahlungen aus Barkapitalerhöhungen		7.136	-
Nettomittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		3.624	-12.854
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-4.034	240
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		16.331	6.533
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	6.8.2.	12.297	6.773

Die Erläuterungen auf den Seiten 39 bis 54 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	13.266	17.582	7.022	4.858	42.728
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	3.711	–	3.711
Aktienoptionsprogramm	–	116	–	–	116
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	–	–	–	465	465
Wandelschuldverschreibung	40	160	–	–	200
Optionen LAIC Intelligence GmbH	–	-35	–	–	-35
Stand 30. Juni 2021	13.306	17.823	10.733	5.323	47.185
Stand 1. Januar 2022	13.326	17.764	12.173	5.099	48.362
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	-6.782	–	-6.782
Aktienoptionsprogramm	–	122	–	–	122
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	–	–	–	131	131
Barkapitaleinlage	615	6.765	–	–	7.380
Sachkapitaleinlage	570	5.114	–	–	5.684
Wandelschuldverschreibung	1.004	5.096	–	–	6.100
Optionen LAIC Intelligence GmbH	–	8	–	–	8
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	–	-5	–	–	-5
Zugang zum Konsolidierungskreis	–	–	–	530	530
Stand 30. Juni 2022	15.515	34.865	5.391	5.760	61.531

Die Erläuterungen auf den Seiten 39 bis 54 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

6 Konzernanhang

für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022

6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wird freiwillig nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR). Hierdurch können sich Rundungsdifferenzen zwischen den einzelnen Abschlussbestandteilen ergeben. Der Zwischenabschluss der Lloyd Fonds AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union (EU) bis zum 30. Juni 2022 angenommen wurden. In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verkürzten Form erstellt.

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Daher ist der Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2021 zu verstehen.

Neue Standards und Interpretationen, die im Berichtszeitraum erstmalig anzuwenden sind:

- Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (erstmalig 01.01.2022).
- Jährliche Verbesserungen der IFRS Zyklus 2018-2020 (erstmalig 01.01.2022).

Neue Standards und Interpretationen, die im Berichtszeitraum noch nicht anzuwenden sind:

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ in der durch die Änderungen an IFRS 17 und IFRS 4 geänderten Fassung (erstmalig ab 01.01.2023; endorsed am 19.11.2021)
- Änderungen an IAS 1 „Darstellungen des Abschlusses“ IFRS Practice Statement 2 und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von Rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ (erstmalig ab 01.01.2023; endorsed am 02.03.2022)
- Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9: Vergleichsinformationen (erstmalig ab 01.01.2023; noch nicht endorsed)
- Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern – Einschränkung der „Initial Recognition Exemption“ (erstmalig ab 01.01.2023, noch nicht endorsed)
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (erstmalig 01.01.2023; noch nicht endorsed)

Aus der erstmaligen Anwendung der oben beschriebenen Änderungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern ergeben.

6.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag umfasst neben der Muttergesellschaft 22 vollkonsolidierte Tochterunternehmen (31.12.2021: 16).

Gesellschaft	Anteil Konzern	Kurzbeschreibung der Tätigkeit
SPSW Capital GmbH, Hamburg	90,0 %	Anlageberatung, Anlage- und Abschlussvermittlung und Finanzportfolioverwaltung § 1 Abs. 1a KWG; die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren von Kunden zu verschaffen. Gegenstand des Unternehmens ist außerdem die strategische und sonstige Beratung von Unternehmen sowie die Übernahme der Geschäftsführungsfunktion anderer Gesellschaften.
LAIC AIF GmbH, Hamburg	100,0 %	Der Erwerb und die Verwaltung des eigenen Vermögens, insbesondere von Beteiligungen an Kommanditgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und Vertretung bei diesen.
LAIC AIF KVG GmbH, Hamburg	100,0 %	1. Die kollektive Vermögensverwaltung von Spezial-AIF als registrierte AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft im Rahmen von § 44 KAGB i. V. m. § 2 Abs. 4 KAGB ausschließlich zur erlaubnisfreien Verwaltung von geschlossenen Spezial-AIF („Spezial-AIF“). Dies beinhaltet auch das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Geschäftszweck des Unternehmens im Wesentlichen auf Geschäfte ausgerichtet ist, welche die Gesellschaft selbst betreiben darf (z. B. Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters eines verwalteten Spezial-AIF) und bei denen die Haftung der Gesellschaft aufgrund der Rechtsform des Beteiligungsunternehmens beschränkt ist, und die Übernahme von Leitungs- und Verwaltungsaufgaben sowie die Erbringung von Organisationsleistungen. 2. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Hilfsgeschäfte betreiben, die ihr notwendig oder sinnvoll erscheinen, um den Gesellschaftszweck zu erreichen. Die Gesellschaft betreibt keine erlaubnispflichtigen Geschäfte nach dem Kreditwesengesetz (KWG) und/oder nach der Gewerbeordnung (GewO). Dienstleistungen und Nebendienstleistungen nach § 20 Abs. 3 KAGB werden nicht erbracht.
LAIC AIF Token GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0 %	Gegenstand des Unternehmens ist die Nutzung und Verwaltung des eigenen Vermögens auf eigene Rechnung. Die Gesellschaft darf keine Geschäfte vornehmen, die einer staatlichen oder öffentlich-rechtlichen Registrierung/Genehmigung bedürfen.
LAIC TOKEN MITARBEITER GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0 %	Gegenstand des Unternehmens ist die Nutzung und Verwaltung des eigenen Vermögens auf eigene Rechnung. Die Gesellschaft darf keine Geschäfte vornehmen, die einer staatlichen oder öffentlich-rechtlichen Registrierung/Genehmigung bedürfen.
LAIC Capital GmbH, Hamburg	100,0 %	Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Erbringung von Beratungs-, IT- und sonstigen nicht erlaubnispflichtigen Dienstleistungen im Rahmen der digitalen Vermögensverwaltung durch Dritte.
LAIC Intelligence GmbH, Hamburg	80,0 %	Bereitstellung, Betrieb, Wartung und Pflege, Lizenzierung sowie Entwicklung von IT- und Softwareprodukten.

Gesellschaft	Anteil Konzern	Kurzbeschreibung der Tätigkeit
LAIC Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	100,0 %	Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (Finanzportfolioverwaltung); Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung); Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung); die Anlageberatung; die Vermittlung und Verwaltung von Anteilen an Kapital- und Personengesellschaften sowie Anteilen geschlossener und offener Fonds. Ausgenommen sind die Rechts- und Steuerberatung sowie Tätigkeiten, die unter das Investmentgesetz fallen oder Bank- oder Versicherungsgeschäfte darstellen sowie sonstige erlaubnispflichtige Tätigkeiten, es sei denn, dass für diese Tätigkeiten eine Erlaubnis vorliegt. Die Gesellschaft ist bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen nicht befugt, sich Eigentum oder Besitz an Geldern oder Finanzinstrumenten von Kunden zu verschaffen oder auf eigene Rechnung Finanzinstrumente anzuschaffen und zu veräußern.
Lloyd Fonds Real Estate Management GmbH, Hamburg	100,0 %	Geschäftsführungsfunktion für initiierte Immobilienfonds; Vermittlung von Abschlüssen von Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume.
Lloyd Fonds Consulting GmbH, Hamburg	100,0 %	Verwaltung eigenen Vermögens und die Finanz- und Wirtschaftsberatung, ausgenommen sind Tätigkeiten, für die eine KWG-Genehmigung erforderlich ist.
Lloyd Fonds Special Assets GmbH, Hamburg	100,0 %	Entwicklung, Konzeption und Management von Beteiligungsgesellschaften.
TradeOn GmbH, Hamburg	100,0 %	Bewertung, Erwerb, Halten, Verwaltung, Strukturierung und Veräußerung von Anteilen an geschlossenen Fonds in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft; Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume.
Lloyd Token GmbH	100,0 %	Gegenstand des Unternehmens ist Beratung und Betreuung von Unternehmen bei der Ausgabe (tokenisierter) Finanzinstrumente. Die Leistungen umfassen insbesondere Beratungen bei der Konzeption der (tokenisierten) Finanzinstrumente und deren Vermarktung sowie Unterstützung bei der Investor Relation einschließlich Anlegerbetreuung. Ferner ist der Gegenstand des Unternehmens die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten (Anlagevermittlung, § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG), wobei diese Tätigkeit als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) ausschließlich für Rechnung und unter der Haftung eines Wertpapierinstituts erbracht wird, das seine Sitz im Inland hat oder nach § 70 Absatz 1 oder § 71 Absatz 4 WpIG im Inland tätig ist.
Lloyd Treuhand GmbH, Hamburg	100,0 %	Treuhänderische Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere Übernahme der Stellung des Treuhandkommanditisten in Beteiligungsgesellschaften.
PPA Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0 %	Erwerb, Halten, Verwalten und Veräußern von Kommanditbeteiligungen.
2. Lloyd Fonds Shipping Beteiligung GmbH & Co. KG, Hamburg	48,9 %	Erwerb, Halten, Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen an geschlossenen Schiffsfonds.

Gesellschaft	Anteil Konzern	Kurzbeschreibung der Tätigkeit
Lange Assets & Consulting GmbH	90,0 %	Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im Sinne von § 1 Absatz 11 des Kreditwesengesetzes oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung), Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (Finanzportfolioverwaltung) sowie ferner die Beratung von Kunden in wirtschaftlichen Fragen und Fragen der strategischen Vermögensaufstellung und das Vermögenscontrolling. Die Gesellschaft handelt nicht auf eigene Rechnung mit Finanzinstrumenten. Sie ist nicht befugt, sich bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren von Kunden zu verschaffen.
BV Holding AG	98,1 %	Unternehmensgegenstand ist die Anlageberatung sowie Anlagevermittlung von Finanzdienstleistungen im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bereichsausnahme der Abschluss von Vertriebsvereinbarungen hinsichtlich dieser Geschäfte, die Errichtung, der Erwerb sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen, die Erbringung von Unterstützungsleistungen in organisatorischen, handels- und aufsichtsrechtlichen Belangen von Tochterunternehmen – soweit rechtlich zulässig; die Projektentwicklung sowie Verwaltung eigenen Vermögens.
BV Bayerische Vermögen GmbH	100,0 %	Unternehmensgegenstand ist die Betreuung von Kapital- und Vermögensanlagen – insbesondere Anlagevermittlung, die Abschlussvermittlung, die Anlageberatung sowie Finanzportfolioverwaltung von/ in Finanzinstrumente im Sinne aufsichtsrechtlicher Vorschriften, die Vermögens-, Finanz- und Wirtschaftsberatung, die Vermittlung von Versicherungen, Bausparverträgen und Immobilien, die Vermittlung von Krediten und Darlehen und sonstigen Kapital- und Vermögensanlagen, die Übernahme von Testamentsvollstreckungen, die Tätigkeit in der Projektentwicklung und Verwaltung von eigenem Vermögen. Die Gesellschaft ist nicht befugt sich bei der Erbringung Eigentum oder Besitz von Geldern oder Wertpapieren von Kunden zu schaffen. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, ihre Eigenmittel auf eigene Rechnung in Finanzinstrumenten zu handeln.
MFI Asset Management GmbH	100,0 %	Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Finanzdienstleistungen, insbesondere die Anlagevermittlung, die Abschlussvermittlung und die Finanzportfolioverwaltung sowie die Anlageberatung im Sinne aufsichtsrechtlicher Vorschriften.
m+c Asset Allocation GmbH	100,0 %	Unternehmensgegenstand ist die laufende Beratung institutioneller Anleger bei der Kapitalanlage, insbesondere im Rahmen der Anlagestrategie und der Auswahl externer Manager.
Lloyd Fonds Makleragentur GmbH	100,0 %	Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und beratungsbegleitende Unterstützung von Finanz- und Versicherungsmaklern, die Übernahme einer Schnittstellenfunktion zwischen den Finanz- und Versicherungsmaklern und den Produktanbietern sowie die Tätigkeit als Darlehensvermittler gem. § 34c Abs. 1 Nr. 2 GewO, als Versicherungsmakler gem. § 34d Abs. 1 S. 2 GewO, als Finanzanlagevermittler gem. § 34f Abs. 1 Nr. 1 bis 3 GewO und als Immobiliardarlehensvermittler gem. § 34i Abs. 1 GewO.

Vollkonsolidierung Lange Assets & Consulting GmbH

Die Lange Assets & Consulting GmbH, Hamburg, wurde am 28. September 2005 gegründet und am 27. Dezember 2005 in das Handelsregister eingetragen. Bisher wurde die 90 %-Beteiligung an der Lange Assets & Consulting GmbH nach der Equity-Methode in den Konzern einbezogen. Mit Wirkung zum 30.06.2022 führte eine Änderung des Gesellschaftsvertrags in Verbindung mit dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags zu einer Änderung der Einschätzung über die Kontrollverhältnisse, wodurch die Lange Assets & Consulting GmbH ab dem 30.06.2022 im Konzern vollkonsolidiert wird.

Zum Erwerbszeitpunkt sind auf die erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen keine Wertminderungen erfasst.

Vollkonsolidierung - Lange Assets & Consulting GmbH

in TEUR

Zahlungsmittel	1.487
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)	195
Immaterielle Vermögenswerte	1.841
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	594
Identifizierte Vermögenswerte:	4.117
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	484
Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	157
Passive latente Steuern	594
Identifizierte Schulden:	1.250
Identifiziertes Nettovermögen	2.867
Nicht beherrschende Anteile	-287
Erworbenes Nettovermögen	2.580
Beizulegender Zeitwert	5.622
Geschäfts- und Firmenwert	3.042

Akquisition BV Holding AG

Die BV Holding AG, München, wurde am 9. Mai 2018 gegründet und am 4. Juni 2018 in das Handelsregister eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Anlageberatung sowie Anlagevermittlung von Finanzdienstleistungen im Sinne der aufsichtsrechtli-

chen Bereichsausnahme; Abschluss von Vertriebsvereinbarungen hinsichtlich dieser Geschäfte; Errichtung, Erwerb sowie Beteiligung an anderen Unternehmen; Erbringung von Unterstützungsleistungen in organisatorischen, handels- und aufsichtsrechtlichen Belangen von Tochterunternehmen – soweit rechtlich zulässig – Projektentwicklung sowie Verwaltung eigenen Vermögens.

Die Akquisition der BV Holding AG erfolgte durch die Zahlung einer Barkomponente und einer Sachkapitalerhöhung im Umfang von 570.384 Aktien.

Die Sachkapitalerhöhung erfolgte im März 2022 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Umfang von 570.384 neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag von 10,00 EUR je Aktie. Einzig die Aktionäre der BV Holding AG waren zur Zeichnung der neuen Aktien zugelassen. Das Grundkapital der Lloyd Fonds AG wurde damit um 570.384 EUR durch Ausgabe von 570.384 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Stückaktie erhöht.

Der Erwerb der BV Holding AG war am 5. April 2022 abgeschlossen und die Erstkonsolidierung erfolgte aus Wesentlichkeitsgründen zum 01.04.2022. Mit Erwerb der BV Holding AG erfolgte der Erwerb der drei vollkonsolidierten Tochtergesellschaften BV Bayerische Vermögen GmbH, MFI Asset Management GmbH und m+c Asset Allocation GmbH.

Der beizulegende Zeitwert der 570.834 Aktien, die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung ausgegeben wurden, basiert auf dem XETRA-Schlusskurs der Lloyd Fonds AG Aktie am 5. April 2022 in Höhe von 10,35 EUR.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- und Firmenwert ist insbesondere auf die Marktpositionierung der Bayerischen Vermögen Gruppe zurückzuführen, welche durch erfahrene und hochqualifizierte Mitarbeiter geschaffen wurde. Der langfristig betreute Kundenstamm ergänzt das Portfolio des Lloyd Fonds-Konzerns und profitiert zukünftig von den im Konzern entwickelten Digitalisierungskompetenzen.

Auf die erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Erwerbszeitpunkt keine Wertminderungen erfasst.

Als beizulegender Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde der Barwert der zukünftig erwarteten Zahlungen angesetzt. Der Maximalbetrag von 3.094 TEUR verteilt sich auf die Geschäftsjahre 2022 bis 2025 und wird ausschließlich dann erreicht, wenn sich die betreuten Kundenvolumen der Bayerischen Vermögen Gruppe in den nächsten Jahren signifikant erhöhen bzw. durch vereinnahmte Performance-Fees einen relevanten Beitrag zum Lloyd Fonds-Konzern beitragen.

Erwerb - BV Holding AG**in TEUR**

Zahlungsmittel	4.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.621
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)	1.253
Immaterielle Vermögenswerte	8.079
Sonstige	365
Identifizierte Vermögenswerte:	16.736

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	427
Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	1.173
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.040
Passive latente Steuern	2.664
Identifizierte Schulden:	6.304

Identifiziertes Nettovermögen	10.431
Nicht beherrschende Anteile	-211
Erworbenes Nettovermögen	10.220

Zusammensetzung Kaufpreis

Barvergütung	10.367
Ausgegebene Stammaktien	5.903
Bedingte Gegenleistung	1.010
	17.281

Geschäfts- und Firmenwert	7.061
----------------------------------	--------------

6.3 Kapitalmanagement

Die Ziele des Lloyd Fonds-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der nachhaltigen Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung und der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Dabei steht die Bonität des Konzerns an vorderster Stelle. Der Konzern überwacht sein Kapital auf Basis der absoluten Höhe unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote. Die zukünftige Kapitalentwicklung und der mögliche Kapitalbedarf werden auf Basis eines integrierten Planungsmodells für die kommenden fünf Geschäftsjahre ermittelt.

Die Dividendenpolitik ist Teil der Steuerung der Kapitalstruktur der Lloyd Fonds AG. Aufgrund der Neuausrichtung und der damit im Zusammenhang stehenden geplanten Investitionen wurden für das Geschäftsjahr 2021 keine Dividenden ausgeschüttet.

Zum 30. Juni 2022 beläuft sich das Eigenkapital des Lloyd Fonds-Konzerns auf 61.531 TEUR nach 48.362 TEUR zum Ende des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 48,9 % (31.12.2021: 41,3 %).

6.4 Änderungen von Schätzungen, Annahmen sowie Ermessensentscheidungen

Sämtliche Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend neu beurteilt und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als wahrscheinlich erscheinen. Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die Beträge der hieraus abgeleiteten Schätzungen können naturgemäß von den späteren tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

6.5 Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung spiegeln sich die Ergebnisse der operativen Segmente des Lloyd Fonds-Konzerns wider. Die Lloyd Fonds AG hat im Rahmen der Strategieumsetzung 2023/25 die Markenpositionierung für den Konzern und die drei Geschäftssegmente LLOYD FONDS LIQUID ASSETS, LLOYD FONDS REAL ASSETS sowie LLOYD FONDS GROUP weiterentwickelt. Das Segment LLOYD FONDS LIQUID ASSETS beinhaltet die Geschäftsfelder LLOYD FONDS, LLOYD VERMÖGEN und LLOYD DIGITAL. Das Segment LLOYD FONDS REAL ASSETS beinhaltet die Geschäftsfelder Immobilien, Schifffahrt sowie Sonstige Assets. Das Segment LLOYD FONDS GROUP beinhaltet die allgemeinen sonstigen Aufwendungen des Lloyd Fonds-Konzerns.

LLOYD FONDS LIQUID ASSETS

- (digitale) Finanzportfolioverwaltung
- Anlageberatung
- Anlagevermittlung
- Abschlussvermittlung
- Vermittlung und Verwaltung von Anteilen an Kapital- und Personengesellschaften sowie Anteilen an geschlossenen und offenen Fonds

LLOYD FONDS REAL ASSETS

- Ankauf und Verkauf von Assets für Dritte aus dem Bereich Immobilien, Schifffahrt und Zweitmarktschiffsfonds
- Strukturierung von Anlageprodukten
- Finanzierung der Assets durch Fremd- und Eigenkapital
- Assetmanagement und hiermit zusammenhängende sonstige Dienstleistungen
- Übernahme von Geschäftsführungen in Beteiligungsgesellschaften
- Fondsverwaltung und Informationen der Investoren
- Erstellung von Fortführungskonzepten sowie die Übernahme des Poolmanagements

Im Bereich „LLOYD FONDS GROUP“ sind im Wesentlichen die Personalaufwendungen für Verwaltungs- und Stabsstellen wie Rechnungswesen, Rechtsabteilung, Kommunikation (IR/PR) inklusive Marketing und Vorstand sowie allgemeine sonstige betriebliche Aufwendungen wie Miet-, Büro- und EDV-Aufwendungen enthalten.

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2022 stellen sich wie folgt dar:

H1-2022 in TEUR	LLOYD FONDS LIQUID ASSETS	LLOYD FONDS REAL ASSETS	LLOYD FONDS GROUP	Summe
Umsatzerlöse mit externen Kunden	7.053	719	1.077	8.849
Materialaufwand	-463	–	-1.136	-1.599
Personalaufwand	-6.283	-641	-959	-7.883
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5.047	-515	-771	-6.332
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	281	–	–	281
Segmentergebnis EBITDA	-4.459	-436	-1.789	-6.684

Überleitung des Segmentergebnisses (EBITDA) auf das Konzernergebnis nach Zurechnung der Minderheiten

Segmentergebnis EBITDA	-6.684
Abschreibungen	-2.204
EBIT	-8.888
Finanzergebnis	123
EBT	-8.765
Ertragsteuern	2.114
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-6.651
davon	
den Minderheiten zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-131
davon	
Konzernperiodenergebnis nach Zurechnung der Minderheiten	-6.782

H1-2021 in TEUR	LLOYD FONDS LIQUID ASSETS	LLOYD FONDS REAL ASSETS	LLOYD FONDS GROUP	Summe
Umsatzerlöse mit externen Kunden	15.870	1.105	1.181	18.156
Materialaufwand	-286	–	-1.043	-1.329
Personalaufwand	-3.635	-897	-1.364	-5.896
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.420	-597	-928	-3.945
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	575	-347	–	228
Segmentergebnis EBITDA	10.104	-736	-2.154	7.214

Überleitung des Segmentergebnisses (EBITDA) auf das Konzernergebnis nach Zurechnung der Minderheiten

Segmentergebnis EBITDA	7.214
Abschreibungen	-1.942
EBIT	5.272
Finanzergebnis	25
EBT	5.297
Ertragsteuern	-256
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	5.041
davon	
den Minderheiten zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-1.330
davon	
den Minderheiten zurechenbares Konzernperiodenergebnis	3.711

Eine Darstellung der Vermögenswerte und Schulden je Segment ist im internen Berichtswesen des Lloyd Fonds-Konzerns nicht vorgesehen, da diese Kennzahlen aus Sicht der Unternehmensleitung für die Steuerung des Konzerns nicht relevant sind. Somit entfällt eine entsprechende Berichterstattung.

6.6 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6.6.1 Umsatzerlöse

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Erlöse aus Fonds- und Assetmanagement	8.849	18.126
Erlöse aus Vermittlungs- und Strukturierungsleistungen	–	–
Sonstige Umsatzerlöse	–	30
Umsatzerlöse	8.849	18.156

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2022 um insgesamt 9.307 TEUR auf 8.849 TEUR

gefallen. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf die negative Entwicklung aus dem Fonds- und Assetmanagement und dem Fondsmanagement im Geschäftsfeld LLOYD FONDS LIQUID ASSETS zurückzuführen.

6.6.2 Materialaufwand

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.599	1.329
Materialaufwand	1.599	1.329

6.6.3 Personalaufwand

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Löhne und Gehälter	7.181	5.144
Soziale Abgaben	606	438
Aktioptionsprogramm	61	285
Aufwendungen für Altersversorgung	7	1
Freiwillige soziale Aufwendungen	19	17
Sonstige Personalkosten	9	11
Personalaufwand	7.883	5.896

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Anzahl an Mitarbeitern, aufgrund der durchgeführten Akquisitionen (siehe Abschnitt 6.2.).

6.6.4 Abschreibungen

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Sachanlagen	890	920
Immaterielle Vermögenswerte	1.314	1.023
Abschreibungen	2.204	1.943

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Abschreibungen um 261 TEUR auf 2.204 TEUR insbesondere aufgrund von Zugängen aus den Unternehmenserwerben (siehe Abschnitt 6.2) gestiegen.

6.6.5 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	329	259
Sachbezüge	38	39
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	–	20
Erträge aus Anlagenverkäufen	–	21
Übrige Erträge	51	69
	418	408
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-1.948	-1.428
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-2.875	-1.241
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-839	-619
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten und Instandhaltung	-197	-165
Versicherungen und Beiträge	-247	-220
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	-9	-57
Kfz- und Reiseaufwendungen	-200	-88
Sonstige Personalaufwendungen	-198	-124
Übrige Aufwendungen	-236	-411
	-6.750	-4.353
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.332	-3.945

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -3.945 TEUR auf -6.332 TEUR ist im Wesentlichen bedingt durch einmalige Rechts- und Beratungskosten im Rahmen der durchgeführten Akquisitionen.

6.6.6 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis besteht im Wesentlichen aus vereinnahmten Beteiligungserträgen sowie aus der vorgenommenen At-Equity-Bewertung der GmbH-Anteile und der Lange Assets & Consulting GmbH, welche noch bis zum 30.06.2022 als Beteiligung nach der Equity-Methode bilanziert wurde und zukünftig im Konzern vollkonsolidiert wird (siehe Abschnitt 6.2).

6.6.7 Finanzergebnis

in TEUR	H1-2022	H1-2021
Beteiligungsergebnis	1.068	6.708
Zinsergebnis	-790	-6.711
Fremdwährungsergebnis	24	22
Übriges Finanzergebnis	-179	6
Finanzergebnis	123	25

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 123 TEUR, nach 25 TEUR im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist das Ergebnis aus Beteiligungen in Höhe von 1.068 TEUR nach 6.708 TEUR im Vorjahreszeitraum, welcher insbesondere durch einen Sondereffekt geprägt war.

Das Zinsergebnis in Höhe von -790 TEUR (Vergleichsperiode: -6.711 TEUR) resultiert aus der Reduzierung der Kaufpreisverbindlichkeiten der SPSW Capital GmbH (1.399 TEUR), der Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit der Lange Assets & Consulting GmbH (-608 TEUR), den Zinsaufwendungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung (-314 TEUR), den Zinsaufwendungen nach IFRS 16 (-183 TEUR) sowie den sonstigen Zinsaufwendungen.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -179 TEUR beinhaltet die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 und ist insbesondere durch die Bewertung von Wertpapierdepots geprägt.

6.6.8 Ertragsteuern

In den Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die laufenden Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen.

Das Steuerergebnis des Berichtszeitraums resultiert wesentlich aus den Erträgen aus der Aktivierung und Auflösung von latenten

Steuern (2.388 TEUR) und aus den laufenden Steueraufwendungen der Lloyd Fonds AG und SPSW Capital GmbH (-274 TEUR). Aufgrund der zugrunde liegenden Konzernplanung mit einem Planungshorizont von fünf Jahren werden zukünftige Konzerngewinne durch die Nutzung der Verlustvorträge steuerlich begünstigt.

Weitere Steueraufwendungen sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaften zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH und der Lloyd Fonds Real Estate Management GmbH (Organgesellschaften) nicht angefallen.

6.6.9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt bezogen auf die im Berichtszeitraum durchschnittlich ausgegebene Anzahl von Aktien (15.055.672) bei -0,45 EUR je Aktie.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	H1-2022	H1-2021
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in TEUR)	-6.782	3.711
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	15.056	13.306
Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	-0,45	0,28

6.7 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Bilanzposten und ausgewählte Veränderungen dargestellt.

6.7.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von 10.709 TEUR (31.12.2021: 9.935 TEUR) setzen sich aus den Mietereinbauten des Standortes Hamburg und Frankfurt am Main (1.625 TEUR), der Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.402 TEUR) und im Wesentlichen aus den Nutzungsrechten an Vermögensgegenständen durch die Anwendung des IFRS 16 (7.681 TEUR) zusammen. Der Zugang ergibt sich im Wesentlichen durch die im Rahmen der Erstkonsolidierung der Lange Assets & Consulting GmbH sowie der Akquisition der BV Holding AG bilanzierten Nutzungsrechte nach IFRS 16.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 890 TEUR erfasst.

6.7.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte sind um 19.071 TEUR auf 73.842 TEUR (31.12.2021: 54.771 TEUR) gestiegen. Enthalten sind der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 24.752 TEUR (31.12.2021: 14.650 TEUR) sowie die aktivierten immateriellen Vermögenswerte der SPSW Capital GmbH und die DAP 4.0 in Höhe von 39.363 TEUR (31.12.2021: 40.121 TEUR). Des Weiteren ergibt sich neben dem Geschäfts- und Firmenwert ein Zugang aus Änderungen im Konsolidierungskreis in Höhe von 9.726 TEUR (siehe Abschnitt 6.2).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 1.314 TEUR erfasst.

6.7.3 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen insgesamt 46 Gesellschaften, auf die der Lloyd Fonds-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Komplementär-GmbHs und Projektgesellschaften, die die Lloyd Fonds AG gemeinsam mit ihren Reedereipartnern hält.

6.7.4 Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Anteile Fonds LAIC	257	1.102
Verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften	5.084	11.526
	5.340	12.628

Zum Stichtag hat die Lloyd Fonds AG den Großteil der bisher gehaltenen Publikumsfonds veräußert. Es handelt sich dabei um die Aktienfonds LAIC – Defensive Digital Selection, LAIC – Balanced Digital Selection, LAIC – Dynamic Digital Selection, LAIC – Sustainable Digital Selection AC und LAIC – Sustainable Digital Selection EM. Die verbleibenden Anteile der Lloyd Fonds AG an den genannten Fonds belaufen sich zum Stichtag auf einen Wert von 25 TEUR (31.12.2021: 829 TEUR). Weiterhin weisen die Wertpapierdepots der Lloyd Fonds AG einen Marktwert in Höhe von 232 TEUR aus (31.12.2021: 272 TEUR).

Die Anzahl der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Beteiligungen beläuft sich zum Halbjahresstichtag auf insgesamt 133 Gesellschaften. Hierbei handelt es sich zum einen um verbundene Unternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden. Zum anderen handelt es sich um Beteiligungsgesellschaft-

ten, die der Lloyd Fonds-Konzern als Gründungskommanditist an eigenen Fonds hält, sowie um GmbHs, bei denen ein Insolvenzverwalter die Geschäftsführung tätigt (ehemals assoziierte GmbHs).

Die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte erfolgt anhand von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen wird dabei in der Regel auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertungsparameter entsprechen im Wesentlichen den Daten aus dem Geschäftsbericht 2021 unter Ziffer 6.4.2. Bei den sonstigen Bewertungsparametern, insbesondere dem Kapitalisierungszinssatz und den sich daraus ergebenden Sensitivitäten gibt es keine wesentlichen Änderungen.

6.7.5 Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen zum Stichtag 12.292 TEUR (31.12.2021: 10.192 TEUR) und betreffen die zukünftige Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge.

Die passiven latenten Steuern haben sich um 2.970 TEUR auf 15.125 TEUR (31.12.2021: 12.155 TEUR) erhöht. Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den im Rahmen der Akquisitionen erworbenen immateriellen Vermögenswerten (siehe Abschnitt 6.2) sowie den immateriellen Vermögenswerten aus dem Erwerb der SPSW Capital GmbH.

6.7.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.031	2.326
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.561	3.850
	9.592	6.176

Zum aktuellen Stichtag bestehen keine langfristigen Forderungen. Der Zugang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen bedingt durch die Unternehmenserwerbe (siehe Abschnitt 6.2).

6.7.7 Ertragsteuern

Die laufenden Ertragsteueransprüche in Höhe von 640 TEUR (31.12.2021: 538 TEUR) betreffen im Wesentlichen vom Finanzamt noch zu erstattende Kapitalertragsteueransprüche.

Die laufenden Ertragsteuerschulden zum 30. Juni 2022 betragen 2.867 TEUR (31.12.2021: 1.781 TEUR) und betreffen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten der Lloyd Fonds AG, der SPSW Capital GmbH und den erworbenen Gesellschaften.

6.7.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Zusammensetzung der Position verweisen wir auf Ziffer 6.8.3.

6.7.9 Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Lloyd Fonds-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

6.7.9.1 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 30. Juni 2022 beinhaltet mit Eintragung im Handelsregister am 5. April 2022 15.515.114 (Vj.: 13.325.914) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 21. Juni 2022. Durch die am 17. Februar 2022 umgesetzte Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht mit einer parallel erfolgten Privatplatzierung durch Ausgabe von 615.000 neuen Aktien sowie die am 5. April 2022 stattgefundenen Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Umfang von 570.384 neuen Aktien sowie der vollständigen Wandlung der Wandelschuldverschreibung 2019/2022 im Mai 2022 stieg das gezeichnete Kapital um 2.189.200 EUR auf 15.515.114 EUR an.

Die Aktien der Lloyd Fonds AG werden an der Börse unter der ISIN DE000A12UP29 gehandelt. Im März 2017 ist das Unternehmen in das neu geschaffene Segment „Scale“ der Deutschen Börse gewechselt, das den bisherigen Entry Standard abgelöst hat.

Genehmigtes Kapital 2020

In der Hauptversammlung am 31. August 2020 wurde das Genehmigte Kapital 2018 und seine Regelungen aufgehoben und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2020 beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. August 2025 um insgesamt bis zu 5.447.573,00 EUR (Vj.: 6.632.957,00 EUR) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.447.573 (Vj.: 6.632.957) neuen, nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital 2018 I

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 6.500.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben. Hierfür kann ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 1.000.000 EUR, eingeteilt in bis zu 1.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien, gewährt werden.

Bedingtes Kapital 2018 II

In der Hauptversammlung am 21. Juli 2022 wurde über die Änderung der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft unter dem Aktienoptionsprogramm und über die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2018 II sowie über die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter bis zum 20. Juli 2027 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.350.000 EUR (Erhöhung des Altbetrags um 130.000 EUR) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft auszugeben. Hierfür ist das Grundkapital in entsprechender Höhe bedingt erhöht.

Bedingtes Kapital 2020

In der Hauptversammlung am 31. August 2020 wurde das Bedingte Kapital 2019 und seine Regelungen aufgehoben und die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2020 beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Juni 2024 um insgesamt bis zu 4.397.957,00 EUR (Vj.: 4.457.957,00 EUR Stückaktien einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zu erhöhen.

6.7.9.2 Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2022 beträgt 34.865 TEUR (31.12.2021: 17.764 TEUR). Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Sachkapitalerhöhung für die Akquisition der BV Holding AG im April 2022 abzüglich Transaktionskosten sowie der Barkapitalerhöhung im Februar 2022.

6.7.9.3 Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betragen zum Stichtag 5.760 TEUR

(31.12.2021: 5.099). Die Erhöhung ist insbesondere auf die durchgeführten Akquisitionen zurückzuführen (siehe Abschnitt 6.2).

6.7.10 Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert

Der Posten resultiert aus der Einbeziehung des „Premium Portfolio Austria“ in den Lloyd Fonds-Konzern. Er beinhaltet die Anteile derjenigen Kommanditisten, die nicht zum Konzernkreis gehören. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelt, werden sie im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Ermittlung des Nettovermögenswerts erfolgte auf Basis eines einmal festgelegten Effektivzinssatzes. Dieser ergibt sich als interner Zinsfuß der ursprünglich prospektierten Auszahlungen der jeweiligen Fondsgesellschaften. Anschließend wurden die Barwerte der Zahlungen an die Kommanditisten mit dem Effektivzinssatz diskontiert. Die Fortschreibung der Nettovermögenswerte nach der Effektivzinismethode sowie Anpassungen in den Auszahlungsprognosen führen im ersten Halbjahr 2022 zu einem Zinsaufwand in Höhe von 10 TEUR (H1 2021: Zinsertrag von 2 TEUR) und zu einem Bilanzausweis von 161 TEUR (31.12.2021 151 TEUR).

Außerdem beinhaltet die Bilanzposition den Ausweis der Minderheiten der in den Konzernabschluss einbezogenen LAIC AIF Token GmbH & Co. KG und LAIC TOKEN MITARBEITER GmbH & Co. KG in Höhe von 5.000 TEUR.

6.7.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Langfristige Verbindlichkeiten		
Übrige Verbindlichkeiten	5.017	9.204
	5.017	9.204
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.193	3.740
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	696	180
Übrige Verbindlichkeiten	9.648	12.203
	13.537	16.123
	18.553	25.327

Die übrigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der abgezinsten Verbindlichkeit aus den in den Jahren 2021 bis 2027 an externe Dritte fälligen Kaufpreistranchen für die Akquisi-

tion der SPSW Capital GmbH. Diese ist in Höhe von 5.129 TEUR (31.12.2021: 7.476 TEUR) als kurzfristig und in Höhe von 2.614 TEUR (31.12.2021: 7.495 TEUR) als langfristig ausgewiesen. Darüber hinaus ist die abgezinste Kaufpreisverbindlichkeit für die Jahre 2021 bis 2026 im Zusammenhang mit der Akquisition der Lange Assets & Consulting GmbH in Höhe von 1.270 TEUR (31.12.2021: 1.510 TEUR) unter den langfristigen und in Höhe von 830 TEUR (31.12.2021: 790 TEUR) in den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten enthalten. Zudem ist die abgezinste Kaufpreisverbindlichkeit für die Jahre 2023 bis 2026 im Zusammenhang mit der Akquisition der BV Holding AG in Höhe von 69 TEUR in den kurzfristigen und in Höhe von 941 TEUR in den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ferner sind hier Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 2.348 TEUR (31.12.2021: 2.854 TEUR), wie Urlaubsansprüche und Abfindungen sowie ausstehende Bonuszahlungen, enthalten.

6.7.12 Finanzschulden

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzschulden		
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	6.857	6.396
Wandelschuldverschreibung	4.323	4.234
Langfristige Darlehen	5.625	–
	16.805	10.630
Kurzfristige Finanzschulden		
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	1.408	1.075
Wandelschuldverschreibung	118	6.142
Kurzfristige Darlehen	700	–
	2.226	7.217
Finanzschulden	19.032	17.847

In den langfristigen Finanzschulden ist die Wandelschuldverschreibungen 2020/24 in Höhe von 4.323 TEUR (31.12.2021: 4.234 TEUR) ausgewiesen. In den kurzfristigen Finanzschulden ist der zum Bilanzstichtag im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung entstandene und noch nicht ausgezahlte Verzinsungsanspruch ausgewiesen.

Weiterhin sind die Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 entsprechend in den langfristigen und den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Der Anstieg in den Leasingverbindlichkeit resultiert

aus den erstmalig nach IFRS bilanzierten Leasingverhältnissen in den erworbenen beziehungsweise vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Zudem wurde im April 2022 ein Tilgungsdarlehen in Höhe von 6.500 TEUR mit einer Laufzeit bis März 2027 und einer variablen Verzinsung aufgenommen. Da das Darlehen hauptsächlich zur Finanzierung der Akquisition der Bayerischen Vermögen Gruppe aufgenommen wurde, stehen die Anteile der erworbenen Unternehmen als Sicherheit ein.

6.7.13 Sonstige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 293 TEUR (31.12.2021: 277 TEUR) enthalten die Rückbauverpflichtungen für die angemieteten Büroräume in Frankfurt am Main und Hamburg.

6.7.14 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern	931	2.561
	931	2.561
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	62	62
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern	2.170	3.439
	2.232	3.501
Verbindlichkeiten	3.163	6.062

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 62 TEUR (31.12.2021: 62 TEUR) und betreffen in voller Höhe noch ausstehende Kommanditeinlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern in Höhe von 3.101 TEUR (31.12.2021: 3.439 TEUR) entfallen mehrheitlich auf die Plate & Cie. GmbH und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition der SPSW Capital GmbH.

6.8 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

6.8.1 Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle

in TEUR	Ziffer	H1-2022	H1-2021
Personalaufwand		61	285
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	6.6.5	–	–
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6.6.5	329	-49
Erträge aus Entkonsolidierung	6.2.	-110	–
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		327	–
		607	236

6.8.2 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Bankguthaben	12.297	16.331
	12.297	16.331

6.9 Sonstige Angaben

6.9.1 Eventualschulden

Die ausgewiesenen Eventualschulden zum 30. Juni 2022 betreffen erhöhte Hafteinlagen sowie potenzielle Rückzahlungsverpflichtungen von Auszahlungen. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten beläuft sich das Nettohaftungsvolumen auf insgesamt 0 TEUR (31.12.2021: 0 TEUR).

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung der Anleger Beteiligungen in Höhe von 1.310.300 TEUR (31.12.2021: 1.346.486 TEUR) verwaltet.

Die Lloyd Treuhand GmbH ist teilweise bei Bestandsfonds als Treuhandkommanditistin für Anleger im Handelsregister mit der jeweiligen Hafteinlage dieser Anleger eingetragen (Treugeber). Das in diesem Zusammenhang verwaltete Treuhandvermögen beläuft sich auf 708.347 TEUR (31.12.2021: 718.797 TEUR). Erhaltene Auszahlungen im Rahmen dieser Treuhandverhältnisse wurden entsprechend an die Treugeber weitergeleitet. Für diese Auszahlungen besteht für die Lloyd Treuhand GmbH grundsätzlich die Haftung nach §§ 171, 172 IV HGB, sofern die Auszahlungen

nicht durch Gewinne gedeckt sind. Der die Hafteinlage durch Auszahlungen unterschreitende Betrag ist seitens der Lloyd Treuhand GmbH ggf. zurückzuzahlen. Das Gesamtvolumen dieser Auszahlungen beträgt zum aktuellen Stichtag 19.894 TEUR (31.12.2021: 25.115 TEUR). Die Lloyd Treuhand GmbH kann gemäß den Treuhandverträgen bei einer möglichen Inanspruchnahme den gleichen Betrag gegen die jeweiligen Treugeber geltend machen. Hierbei handelt es sich um darlehensweise geleistete Auszahlungen der Beteiligungsgesellschaften, die über die Lloyd Treuhand GmbH an die Treugeber weitergeleitet und anschließend durch die Beteiligungsgesellschaften gekündigt und zurückgefordert wurden. Die Lloyd Treuhand GmbH hat ihre Regressforderungen gegenüber den Treugebern an die Beteiligungsgesellschaften teilweise abgetreten. Von der maximalen Rückzahlungsverpflichtung von 19.894 TEUR (31.12.2021: 25.115 TEUR) betreffen, entsprechend der risikoäquivalenten Gewichtung, Auszahlungen in Höhe von 603 TEUR (31.12.2021: 603 TEUR) Auszahlungen von Beteiligungsgesellschaften, die sich derzeit in Insolvenz oder schwieriger wirtschaftlicher Lage befinden und solche, bei denen Fremdverbindlichkeiten, überwiegend gegenüber Banken, bestehen. Aufgrund der Regressansprüche gegenüber den Treugebern wird ein möglicher ergebniswirksamer Liquiditätsabfluss als unwahrscheinlich angesehen.

6.9.2 Nahestehende Personen

Die folgenden Geschäftsvorfälle wurden mit Aufsichtsratsmitgliedern, ihnen nahestehenden Personen oder mit von ihnen beherrschten bzw. beeinflussten Unternehmen getätigt:

- Im 1. Quartal 2022 wurden von der Kanzlei EHLERMANN RINDFLEISCH GADOW Rechtsanwälte Partnerschaft mbB Beratungsdienstleistungen bezüglich der Liquidation von Schiffahrtsgesellschaften erbracht. Für die Leistungen wurden 37 TEUR in Rechnung gestellt. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Stefan Rindfleisch ist Partner dieser Kanzlei.

Achim Plate, CEO, seit dem 1. Januar 2020, verantwortlich für die Entwicklung der Unternehmensstrategie 2023/25. Im Geschäftsfeld LLOYD FONDS LIQUID ASSETS verantwortet er die Geschäftsfelder LLOYD FONDS, LLOYD DIGITAL jeweils inklusive des Vertriebs, das Geschäftssegment LLOYD FONDS REAL ASSETS sowie die Konzernressorts Finanzen, Personal, IR, PR und IT.

Stefan Mayerhofer, CWO, seit dem 1. April 2022, verantwortlich für die das weitere Wachstum des Geschäftsfelds LLOYD VERMÖGEN.

Michael Schmidt, CIO, bis zum 31. März 2022.

Der Aufsichtsrat der Lloyd Fonds AG besteht laut Satzung aus fünf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Stefan Rindfleisch, Rechtsanwalt (Vorsitzender) (bis 31.08.2021) (seit 17.06.2022)
- Jörg Ohlsen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (stellvertretender Vorsitzender)
- Oliver Heine, Gesellschafter der Lange Assets & Consulting GmbH
- Prof. Wolfgang Henseler, Creative Managing Director bei Sensory-Minds
- Peter Zahn, selbstständiger Unternehmensberater

6.9.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Covid-19-Pandemie

Die Lloyd Fonds AG ist wie die gesamte Finanzdienstleistungsbranche nach wie vor von der Entwicklung der Covid-19-Pandemie und deren wirtschaftlichen Folgen betroffen. Im ersten Halbjahr 2022 verlief die Entwicklung an den Finanzmärkten bisher sehr volatil. Negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Lloyd Fonds-Konzerns können daher weiterhin nicht ausgeschlossen werden und würden voraussichtlich zu Plananpassungen führen. Die Dauer und Intensität der Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt unsicher und daher nicht quantifizierbar.

Ukraine-Krieg

Die Lloyd Fonds AG ist wie die gesamte Finanzdienstleistungsbranche von dem Kriegsausbruch in der Ukraine und dessen weltweiten wirtschaftlichen Folgen betroffen. Im ersten Halbjahr 2022 verlief die Entwicklung an den Finanzmärkten bisher sehr volatil. Negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Lloyd Fonds-Konzerns können daher nicht ausgeschlossen werden und würden voraussichtlich zu Plananpassungen führen. Die Dauer und Intensität der Auswirkungen des Krieges sind zum jetzigen Zeitpunkt unsicher und daher nicht quantifizierbar.

Am 21. Juli 2022 fand die ordentliche Hauptversammlung der Lloyd Fond AG in Hamburg statt. Folgende Beschlüsse wurden angenommen:

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 wird in Höhe von EUR 14.181.497,97 vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Den im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitgliedern des Vorstands wird für dieses Geschäftsjahr die Entlastung erteilt.

Den im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für dieses Geschäftsjahr die Entlastung erteilt.

Die Baker Tilly GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, wird a) zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 sowie b) zum Prüfer für die prüferische Durchsicht verkürzter Abschlüsse und Zwischenberichte sowie unterjähriger Finanzberichte in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt.

Herr Dr. Stefan Rindfleisch, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei EHLERMANN RINDFLEISCH GADOW Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Hamburg, wohnhaft in Hamburg, wird für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2026 beschließt, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Die Änderung der Firma der Gesellschaft und die entsprechende Satzungsänderung, wie am 29. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Änderung der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft unter dem Aktienoptionsprogramm und über die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2018 II sowie über die entsprechende Änderung der Satzung, wie im Bundesanzeiger am 29. Juni 2022 veröffentlicht.

Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der Lloyd Fonds AG und der Lange & Assets & Consulting GmbH, wie im Bundesanzeiger am 29. Juni 2022 veröffentlicht.

Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der Lloyd Fonds AG und der Lloyd Token GmbH, wie im Bundesanzeiger am 29. Juni 2022 veröffentlicht.

Für weitere Informationen wird auf die veröffentlichten Dokumente zur Hauptversammlung verwiesen.

Am 25. Juli 2022 fand die ordentliche Hauptversammlung der BV Holding AG in München statt. Unter anderem wurden folgende Beschlüsse angenommen:

Zustimmung zu einem Ergebnisabführungsvertrag mit der MFI Asset Management GmbH.

Zustimmung zu einem Ergebnisabführungsvertrag mit der BV Bayerische Vermögen GmbH.

Zustimmung zu einem Ergebnisabführungsvertrag mit der m+c Asset Allocation GmbH.

Zustimmung zum Übertrag auf den Namen lautenden Stückaktien der noch bestehenden Minderheitsaktionäre der BV Holding AG gegen Gewährung einer von der Lloyd Fonds AG zu zahlenden angemessenen Barabfindung in Höhe von 92,12 EUR für je eine auf den Namen lautende Stückaktie der BV Holding AG auf die Lloyd Fonds AG im Rahmen eines sogenannten verschmelzungsrechtlichen „Squeeze out“.

Mit notariellem Vertrag vom 05.07.2022 wurde die Grundlage zum Erwerb der Selection Asset Management GmbH durch die Lloyd Fonds AG und die MFI Asset Management GmbH geschaffen. Aufschiebende Bedingung dieses Vertrags sind die erfolgreichen Abschlüsse der Inhaberkontrollverfahren (§2c KWG), welche zurzeit noch ausstehen. Aufgrund der ausstehenden Verfahren ist die Bewertung des Erwerbs noch in Bearbeitung.

Mit Wirkung zum 04.07.2022 hat die Lloyd Fonds AG 40 % der Geschäftsanteile an der neu gegründeten Lloyd Fonds Makleragentur GmbH an die Partici GmbH veräußert.

Im August 2022 wurde die Verschmelzung der BV Holding AG mit der Lloyd Fonds AG bei den jeweilig zuständigen Handelsgerichten angemeldet. Grundlage dafür wurde durch vertragliche Regelungen und die Zustimmung der Hauptversammlungen geschaffen. Es wird erwartet, dass die Verschmelzung im Laufe des dritten Quartals im Handelsregister eingetragen wird. Insbesondere durch den Übergang der Gewinnabführungsverträge zwischen den Tochtergesellschaften und der BV Holding AG erwartet die Lloyd Fonds AG bereits in diesem Geschäftsjahr die Nutzung des Verlustvortrags für die erwarteten Jahresüberschüsse.

Weitere Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hamburg, 26. August 2022

Der Vorstand



Achim Plate



Stefan Mayerhofer

7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 26. August 2022

Der Vorstand



Achim Plate



Stefan Mayerhofer

8 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Lloyd Fonds AG:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht

so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 29. August 2022

Baker Tilly GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Oliver Pegelow
– Wirtschaftsprüfer –

Stefanie Hartmann
– Wirtschaftsprüferin –

Bildrechte

- Titelseite: Jochen Stüber Fotografie – istockphoto.com, pexels.com
- S. 3: LF-Montage/Pixabay (Kein Bildnachweis nötig, freie kommerzielle Nutzung, siehe Website)
- S. 4: Fotos Intern entstanden (Daniel Zerbock)
- S. 6-7: Fotos Intern entstanden (Daniel Zerbock)
- S. 8-9: Christina Körte
- S. 14-15: Mit freundlicher Genehmigung der BV Bayerische Vermögen GmbH
- S. 16: Shutterstock.com/pexels.com
- S. 18-20: Fotos Intern entstanden (Daniel Zerbock)
- S. 34-35: Fotos Intern entstanden (Daniel Zerbock)
- S. 36: Fotos Intern entstanden (Daniel Zerbock)
- 59: yotily/Shutterstock.com - elxeneize/Shutterstock.com - Pixabay (Kein Bildnachweis nötig, freie kommerzielle Nutzung, siehe Website)



Herausgeber

Lloyd Fonds AG
An der Alster 42
20099 Hamburg

Kontakt

Investor Relations und Public Relation
Telefon: +49 (0)40 32 56 78-0
Fax: +49 (0)40 32 56 78-99
E-Mail: ir@lloydfonds.de
www.lloydfonds.ag
WKN: A12UP2
ISIN: DE000A12UP29



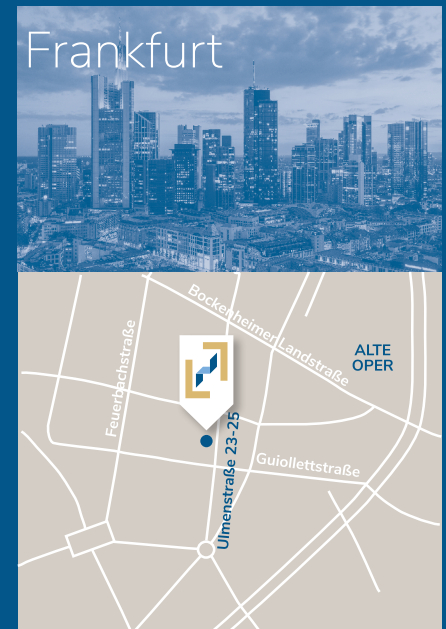
Lloyd Fonds AG
An der Alster 42
20099 Hamburg

Tel. +49 (0)40 32 56 78-0
info@lloydfonds.de



Lloyd Fonds AG
Sendlinger Str. 10
80331 München

Tel. +49 (0)89 24 20 84-100
info@lloydfonds.de



Lloyd Fonds AG
Ulmenstraße 23-25
60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 97 78 27-100
info@lloydfonds.de

Hinweise

Der Zwischenbericht 2022 der Lloyd Fonds AG ist im Internet unter www.lloydfonds.ag als PDF-Datei abrufbar.

